

**Zeitschrift:** Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

**Herausgeber:** Kanton Bern

**Band:** - (1971)

**Artikel:** Verwaltungsbericht der Erziehungsdirektion

**Autor:** Kohler, S. / Jaberg, E.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-417813>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# Verwaltungsbericht der Erziehungsdirektion

Direktor: Regierungsrat S. Kohler  
Stellvertreter: Regierungsrat Dr. E. Jaberg

---

## I. Allgemeines

Das vergangene Jahr brachte der Erziehungsdirektion eine derartige Fülle von Problemen, dass es unmöglich ist, diese im Jahresbericht eingehend darzustellen. Wir müssen daher eine Beschränkung auf einzelne wichtige Punkte vornehmen, wobei wir uns der Gefahr bewusst sind, gewisse Fragen, die nur einen Teil der Parlamentarier interessieren, nicht zu behandeln oder nur kurz zu streifen.

Das neue Organisationsdekret vom 22. September 1971 über die Organisation der Erziehungsdirektion gestattete endlich den längst fälligen personellen und institutionellen Ausbau dieser Abteilung. Insbesondere konnten die beiden Zentralstellen für die Lehrerfortbildung der Abteilung angegliedert werden. Gleichzeitig ist eine enge Zusammenarbeit dieser beiden Stellen mit dem neuen Amt für Unterrichtsforschung und -planung in die Wege geleitet worden. Sowohl die Fortbildung der Lehrkräfte aller Schulstufen wie die Vorbereitung, Überwachung und Auswertung von Schulversuchen sind die Voraussetzung für die Verbesserung im Bildungswesen und gestatten erst eine mittel- und langfristige Schul- und Unterrichtsplanung.

Im Jahre 1971 konnten die ersten staatlichen Ausbildungsstellen für Kindergärtnerinnen in Biel und Spiez ihren Betrieb aufnehmen. Die bisherigen Ausbildungsstätten an der Neuen Mädchenschule und an der Höheren Mädchenschule Marzili sind natürlich weiterhin an der Ausbildung beteiligt und voll ausgelastet. Die Bildungsziele für die Vorschulung sind von einer Kommission des Schweizerischen Kindergartenvereins zum Teil neu formuliert worden. Dies und die Verlängerung der Ausbildung auf drei Jahre machen die Schaffung eines neuen Lehrplanes für die Kindergärtnerinnenseminare nötig. Eine entsprechende Kommission wurde vom Regierungsrat bereits eingesetzt. Die Entwicklung im Kindergartenwesen zeigt mit aller Deutlichkeit, dass die heutigen vier Klassenreihen den Ausbildungsanforderungen in quantitativer Hinsicht nicht genügen können. Bereits auf das Jahr 1973 müssen im Raume Ob- und Nidwalden und 1975 im Raume Bern weitere Ausbildungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Das Dekret über die besonderen Klassen ist vom Grossen Rat verabschiedet worden. Die Inkraftsetzung erfolgt, sobald die Ausführungsbestimmungen vorliegen. Eine sinnvolle Führung dieser Klassen ist aber nur möglich, wenn qualifiziertes Lehrpersonal, welches sich über die nötige Ausbildung ausweisen kann, zur Verfügung steht. Die Erziehungsdirektion hat daher die Ausbildung neu geordnet. Sie ist nach wie vor berufsbegeleitend, wurde allerdings zeitlich wesentlich ausgedehnt.

Die 1969 begonnenen Versuche mit audiovisuellen Methoden für Französisch bzw. Deutsch im vierten Primarschuljahr werden weitergeführt. Für die ersten Versuchsklassen, die

1972 ihr siebentes Schuljahr beginnen, liegt ein interkantonal ausgearbeitetes Anschlusslehrmittel vor. Auch im Rechenunterricht laufen die Versuche, vor allem im ersten und zweiten Schuljahr, weiter. Vordringliche Aufgabe ist die Schaffung eines Rechenlehrmittels auf neuer Grundlage für diese Stufe.

Die seit langem laufenden Arbeiten zum neuen Lehrplan für die deutschsprachigen Primarschulen konnten abgeschlossen werden. Allerdings sind infolge der interkantonalen Koordinations- und Reformbestrebungen für die nächsten Jahre Änderungen vorzusehen. Die Erziehungsdirektion wird daher den Lehrplan in einer Form herausgeben, welche das Auswechseln einzelner Teile ohne weiteres gestattet. Auf das Frühjahr 1972 werden die Lehrpläne für die einzelnen Fächer in Kraft gesetzt. Einen weiten Raum nimmt zur Zeit die Schaffung zeitgemässer Lehrmittel ein. Angestrebt wird eine engere interkantonale Zusammenarbeit der staatlichen Lehrmittelverlage, die einerseits grössere Auflagen und andererseits eine raschere Erneuerung der Lehrbücher gestattet. Erste praktische Ergebnisse liegen vor mit den neuen Lehrmitteln für Pflanzenkunde und Physik für die Sekundarschulen sowie der Sprachschule für die Mittel- und Oberstufe der Primarschulen. Zürich und Bern beschäftigen sich zur Zeit mit der Herausgabe eines mehrteiligen Lesewerkes für die Primar- und Sekundarschulen.

Die Heranbildung eines qualitativ und quantitativ genügenden Lehrkörpers ist nach wie vor eines der Hauptprobleme. Die Verbesserung der Ausbildung wird einerseits durch weitere Dezentralisation und andererseits durch Erhöhung der Ausbildungskapazität der Seminare erreicht werden müssen. Zur Zeit werden die praktischen Möglichkeiten geprüft, das im Bericht der Kommission Schläppi vorgeschlagene Weiterbildungsjahr zu realisieren. Es wird Aufgabe der Lehrerfortbildung sein, durch ein weites Angebot an Kursen und andern Fortbildungsmöglichkeiten neue Bildungsinhalte in die Lehrerschaft hinauszutragen.

Nach wie vor stark belastet ist die Erziehungsdirektion durch die Fragen der Schulkoordination. Die im Kanton notwendige Gesetzesanpassung lässt sich nur schwer verwirklichen, da starke emotionale Widerstände immer deutlicher spürbar werden. Es darf aber nicht übersehen werden, dass jede Koordination – die ja grundsätzlich von niemandem bestritten oder abgelehnt wird – von allen gewisse Konzessionen fordert. Nachdem der Bundesrat dem Interkantonalen Konkordat über die Schulkoordination seine Zustimmung gegeben hat, sind heute bereits 18 Kantone beigetreten. Diese haben ihre Arbeit aufgenommen und sind zur Zeit daran, die Konkordatsbehörden und -organe einzusetzen. Obwohl die Erziehungsdirektorenkonferenz oberstes Organ bleibt, können in Koordinationsfragen nur die Mitglieder des Konkordates mitentscheiden. Der Kanton Bern bleibt daher weiterhin ausgeschlossen und kann seine

Bedeutung in diesen Fragen nur ungenügend zum Ausdruck bringen. In der Zwischenzeit ist nun auch der vom Bundesrat zur Revision vorgeschlagene Artikel 27 der Bundesverfassung im Parlament (Ständerat) zur Sprache gekommen. Es ist dabei deutlich geworden, dass der Wille auf eidgenössischer Ebene zur Harmonisierung der verschiedenen Schulsysteme unzweideutig ist, und bereits der Ständerat hat gewisse verschärfende Bestimmungen eingebaut. Gleichgültig auf welchem Weg, über das Konkordat oder über die Bundesgesetzgebung, die Koordination schliesslich erfolgt, Umfang und Inhalt dürften bereits weitgehend festgelegt sein.

Grosse Sorgen bereitet uns die Hochschule. Nach wie vor ist die Universität der Teil unserer Direktion, der uns in finanzieller Beziehung die grössten Probleme aufgibt. Das kaum richtig zum Tragen gekommene Hochschulförderungsgesetz wurde im Laufe des vergangenen Jahres bereits einer Teilrevision unterzogen. Das Resultat der Beratungen benachteiligt in der Verteilung der Bundesmittel gewisse Kantone, darunter auch den Kanton Bern. Gerechterweise muss allerdings festgestellt werden, dass wir bisher eine gewisse Vorzugsstellung geniessen durften. Die Bundesbeiträge werden daher für uns nicht im vorgesehenen Ausmasse zunehmen, insbesondere zeigt sich jedoch, dass die Sonderbestimmungen den Bedürfnissen nicht gerecht werden können. Das Ziel der Revision war die Verhinderung des sogenannten Numerus clausus, wobei schon heute feststeht, dass die dafür ausgeschiedenen Mittel völlig ungenügend sind. Das Missverhältnis der für mehrere Jahre plafonierten Bundesbeiträge und den laufend steigenden Betriebskosten der kantonalen Hochschulen bleibt nicht nur bestehen, sondern wird sich noch verschärfen. Die Folge wird in der Kürzung der kantonalen Budgets bestehen, d. h. die Zuwachsraten für die Universitäten werden kleiner oder gar nicht-existent, was sowohl die Personalpolitik wie die Anschaffungen für die Hochschule tangieren wird. Praktisch gesehen wird es daher dem Kanton unmöglich sein, alle Engpässe zu überwinden, womit Beschränkungen in der Zulassung in Kauf genommen werden müssen. Der Kanton Bern ist dabei kein Einzelfall, sondern heute sind auch die sogenannten finanzstarken Kantone mit den gleichen Problemen konfrontiert. Die im letzten Jahr aufgenommenen Gespräche mit einzelnen Nichtuniversitätskantonen über die Mithilfe an der klinischen Mediziner Ausbildung haben noch zu keinen greifbaren Resultaten geführt. Die Haltung der Nichtuniversitätskantone bereitet uns zunehmend Sorge. Ohne eine grundsätzliche Umstellung in der Denkweise wird das Problem der sogenannten Hochschule Schweiz nicht zu lösen sein.

Die Beiträge des Bundes an unser Investitionsprogramm (jeweils 50%) sind in allen Fällen zugesichert worden; ausstehend sind vorläufig immer noch definitive Regelungen für die Kliniken. Obwohl der Grundsatzentscheid getroffen ist, bietet die Ausscheidung des Universitätsanteils aus dem eigentlichen Spitalanteil gewisse Schwierigkeiten.

In enger Zusammenarbeit mit der Universitätsplanung der kantonalen Baudirektion, konnte im vergangenen Jahr der Planungsbericht für das Viererfeld ausgearbeitet werden. Die Universitätsplanung hat hier in sehr kurzer Zeit und mit einem mehr als bescheidenen Personalbestand eine ganz vorzügliche Arbeitsgrundlage geschaffen, die es ermöglichen wird, die nötige Planung für das Viererfeld rasch voranzutreiben. Entsprechende Studien laufen auch für das Bühlplatzareal sowie natürlich für die weitere Ausgestaltung der Kliniken des Inselspitals. Im interkantonalen Vergleich dürfen sich diese Arbeiten ohne weiteres sehen lassen, und von einem Planungsrückstand kann keine Rede sein.

Die Arbeiten an einem neuen Universitätsgesetz schreiten fort. Nachdem die ausserparlamentarische Expertenkommission ihre Vorarbeiten abgeschlossen hat, ist zur Zeit eine Redaktionskommission an der Arbeit, die ihren Bericht in wenigen Wochen abliefern wird.

Die Beziehungen unserer Direktion zum Rektorat, den Fakultäten und Instituten darf als gut bezeichnet werden. Trotz der zum Teil fast unüberwindlichen Schwierigkeiten wurden die Gespräche stets offen geführt. Dabei ist es nicht zu vermeiden, dass in einzelnen Sachgeschäften kein Konsens besteht und die Auffassungen nicht in Übereinstimmung gebracht werden können. Auch die Studentenschaft und die verschiedenen Fachschaften haben sich bemüht, ihre Haltung den gegebenen Verhältnissen anzupassen.

Die Abteilung für Kulturelles konnte nach der erfolgten Neuwahl des Staatsschreibers ihre Tätigkeit endlich in vollem Umfange aufnehmen. Sie hat die Sekretariate der Kunstkommission, der Kommission zur Förderung des bernischen Schrifttums und der Kommission für den kantonalen Musikpreis übernommen. Die Kunstkommission und die Literaturkommission haben eine sehr umfangreiche Tätigkeit entwickelt; so wurden von der ersteren 54 Werke angekauft und von der letzteren über 50 Werke geprüft, bevor der Literaturpreis übergeben wurde. Der Musikpreis wurde ebenfalls in engster Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kulturelles ausgerichtet.

Der Vorsteher der Abteilung vertritt in Zukunft die Interessen des Staates sowohl im Stadttheater Bern wie beim Bernischen Orchesterverein. Aus gesundheitlichen Gründen musste Schulinspektor Heinz Künzi als Präsident und als Mitglied der kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken zurücktreten. An seine Stelle wurde gewählt Dr. A. Lindgren, Direktor der Volkshochschule Bern.

Die Plenarkommission befasste sich in fünf Sitzungen mit den Bibliotheksgeschäften. Auf Grund der Verordnung über die Förderung von Gemeindebibliotheken konnten Staatsbeiträge von total 320000 Franken ausgerichtet werden, wovon einmalige Beiträge für Umgestaltungen und Erweiterungen den Bibliotheken Thun (Talacker), Belp und Schwarzenburg zugesprochen wurden.

Anfangs November fand ein von der Kommission organisierter Weiterbildungskurs für Schulbibliothekare statt, der an vier Einzeltagen von 165 Teilnehmern besucht wurde.

Die Arbeitsgruppe Jura führte eine Erhebung über den Stand des Bibliothekwesens im Jura durch. Hierüber ist beim Staatlichen Lehrmittelverlag ein interessanter Bericht erschienen.

Die Ausarbeitung eines kantonalen Gesetzes über die Kulturförderung ist stark vorangetrieben worden. Es wird möglich sein, bereits anfangs 1973 einen ersten Entwurf verwaltungsintern zu beraten.

#### Parlamentarische Vorstösse 1971

1. Schriftliche Anfrage Morand: Ausbildungszentrum für Sekundarschullehrer welscher Sprache
2. Schriftliche Anfrage Villard: Aufhebung des Weihnachtszeugnisses in den jurassischen Schulen.
3. Schriftliche Anfrage Hächler: Kantonale Schulkoordination.
4. Schriftliche Anfrage Dr. Sutermeister: Geschichtsunterricht.
5. Schriftliche Anfrage Stauffer: Genehmigung von Fakultätsanträgen.
6. Postulat Deppeler: Globale Bildungskonzeption im Kanton Bern.
7. Motion Gafner: Berücksichtigung der Teuerung für Schulhausbausubventionen.
8. Motion Rätz: Aufnahmebedingungen in Seminarien.
9. Schriftliche Anfrage Dr. Sutermeister: Italienischunterricht.

10. Interpellation Burri: Koordination in der medizinischen Abteilung.
11. Postulat Ruchti: Koordinationsstelle für die Anwendung des Konkordates betreffend Schulkoordination.
12. Motion Stähli: Gesetz über das Stipendienwesen.
13. Schriftliche Anfrage Villard: Schule der Mission Catholique in Biel.
14. Schriftliche Anfrage Dr. Sutermeister: Strukturrevision im Schul-, Steuer- und Finanzwesen.
15. Postulat Dr. Berger: Schaffung einer selbständigen Berufsschule für Jazz.
16. Motion Buchs: Aufwertung der Fortbildungsschulen.
17. Interpellation Dr. Schneider: Ausbildung der Veterinäre.
18. Interpellation Dr. Kipfer: Jugendärztlicher Dienst.
19. Schriftliche Anfrage Jardin: Vertretung der Berufs- und Handelsschulen in der Kommission für Lehrerfortbildung.
20. Motion Schindler: Schaffung eines heilpädagogischen Seminars.
21. Postulat Bärtschi: Umweltschutz als Unterrichtsfach.
22. Interpellation Dr. Sutermeister: Schaffung eines Erziehungs- und Bildungsrates.
23. Schriftliche Anfrage Buchs: Probleme der Schulreform.
24. Postulat Baur: Musikunterricht am Staatsseminar.
25. Motion Erard: Jurassisches Amt «Jeunesse et sport».
26. Motion Dr. Staender: Revision von Artikel 26 des Reglementes vom 6. Juni 1961 betreffend Normalien für den Bau von Schulhäusern.
27. Interpellation Fankhauser: Förderung der Kursleiter von Nachwuchslagern.
28. Motion Ruchti: Bekämpfung des Lehrermangels an der Primarschule.
29. Motion Graf: Herbstschulbeginn.
30. Motion Dr. Kipfer: Inspektorat für Sonderschulen und Heime.
31. Postulat Dr. Deppeler: Reduktion der Schülerwochenstunden auf Sekundarschulstufe.
32. Postulat Golowin: Ausbildung der Lehrer in bernischer Volkskunde, Sprache, Kunst und Wirtschaftskunde.
33. Postulat Golowin: Schule für volkstümliche Künste und Kunsthandwerke.
34. Postulat Dr. Senn: Schule für bernische Volksmusik.
35. Postulat Grob: Organisation der Erziehungsdirektion.
36. Interpellation Bühler: Lehrermangel an Sekundarschulen.
37. Motion Golowin: Hochschule für alpine Wissenschaften.
38. Motion Frutiger: Weiterführung der Gärtnerinnenschule Hünibach.
39. Postulat Hirt: Organisatorische Verbesserung von Budget und Rechnung der Universität.
40. Postulat Rohrbach: Nachsteuerungszulagen für die Lehrer privater Lehrerbildungsanstalten.
41. Motion Burri: Unhaltbare Zustände am Psychologischen Institut.
42. Interpellation Christen: Führung und Organisation der Bernischen Stadt- und Hochschulbibliothek.
43. Schriftliche Anfrage Burri: Ausbau der medizinischen Ausbildung, Blocksystem.
44. Schriftliche Anfrage Burri: Studienanfänger «Festlegung der Planungsziele».
45. Interpellation Golowin: Einfluss auf die Zusammensetzung der Literaturkommission.

### Zusammenstellung der gesetzgeberischen Arbeiten 1971

1. Reglement für die ordentlichen Maturitätsprüfungen an den Gymnasien des Kantons Bern.
2. Dekret vom 4. November 1964 betreffend die Erziehungsberatung (Abänderung).
3. Verordnung vom 19. November 1969 über die Pflichtstunden der Sekundarlehrer (Abänderung).
4. Reglement vom 14. Februar 1936 über den Eintritt in die Hochschule Bern (Abänderung).
5. Schulzahnpflegetarif.
6. Reglement für die ausserordentlichen Maturitätsprüfungen des Kantons Bern.
7. Reglement über die Obliegenheiten der Kommission zur Förderung des bernischen Schrifttums vom 30. Oktober 1942/13. April 1951 (Abänderung).
8. Volksbeschluss betreffend den Kredit für den Neubau der Universitäts-Kinderklinik des Inselspitals.
9. Dekret über die besondern Klassen der Primarschulen.
10. Dekret vom 18. September 1968 über die Weiterbildungsklassen (Abänderung).
11. Dekret über die Organisation der Erziehungsdirektion.
12. Dekret über die Gewährung von Teuerungszulagen für die Jahre 1971 und 1972 an die Lehrer der Primar- und Mittelschulen.
13. Dekret über die Gewährung von Teuerungszulagen für die Jahre 1971 und 1972 an die Rentenbezüger der Versicherungskasse und der Lehrerversicherungskasse.
14. Grossratsbeschluss betreffend Ausrichtung einer Herbstzulage 1971 an das Staatspersonal und die Lehrerschaft.

### Beiträge an Schulanlagen

An die Kosten für die Neuerstellung, den Umbau und die Sanierung von Schulhäusern, Turnhallen, Lehrerwohnungen, Kindergärten, Turnplätzen usw. bewilligten der Grosse Rat, der Regierungsrat und die Erziehungsdirektion des Kantons Bern im Jahre 1971 ordentliche und zusätzliche Staatsbeiträge in der Höhe von 10 903 827 Franken. An ausserordentlichen Staatsbeiträgen für die Anschaffung von Schulmobiliar, allgemeinen Lehrmitteln und den Unterhalt von Schulanlagen wurden insgesamt 142 922 Franken und an Beiträgen aus dem Fonds für Turn- und Sportwesen an die Neuanlagen und Sanierung von Turnanlagen im Freien sowie die Anschaffung von beweglichen Turn- und Spielgeräten 272 623 Franken zugesichert. Im Berichtsjahr wurden 336 Projekte, Gesuche und Anfragen zur Bearbeitung und Begutachtung eingereicht. Im weiteren wurden rund 310 Abrechnungen über neue Schulanlagen, Umbauten und verschiedene Sanierungen und Anschaffungen für die Schulen erstellt und die entsprechenden Subventionen ausgerichtet.

Im Jahr 1971 wurden an Staatsbeiträgen ausgerichtet:

- |   |             |
|---|-------------|
| a) Ordentliche Staatsbeiträge an Gemeinden für Fr. Schulhausbauten  | 9 997 798.— |
| b) Ausserordentliche Staatsbeiträge für die Anschaffung von allgemeinen Lehrmitteln und Schulmobiliar sowie den Unterhalt von Schulanlagen                                  | 74 189.—    |
| c) Beiträge aus dem Fonds für Turn- und Sportwesen für die Erstellung und Sanierung von Turnanlagen im Freien sowie die Anschaffung von beweglichem Turn- und Spielmaterial | 307 616.—   |

Die Staatsbeiträge an Schulanlagen werden nicht im Moment der Entstehung der staatlichen Pflichten erfasst, sondern erst bei ihrer Fälligkeit. Die bis 31. Oktober 1971 zugesicherten, aber nicht ausbezahlten Subventionsverpflichtungen gegenüber den Gemeinden für Schulhausbauten (ordentliche Staatsbeiträge zu Lasten des Kontos 2000 939 10) betragen 49 079 833 Franken. Seit dem Inkrafttreten des neuen Primarschulgesetzes vom 2. Dezember 1951 wurden durch den Grossen Rat an Subventionen für Schulhausneubauten und wesentliche Umbauten und Sanierungen bewilligt:

| Jahr         | Projektsummen        | Zugesicherte Subventionen | Verbleiben zu Lasten der Gemeinden |
|--------------|----------------------|---------------------------|------------------------------------|
|              | Fr.                  | Fr.                       | Fr.                                |
| 1952-1969    | 775 090 862.—        | 211 640 442.—             | 563 450 420.—                      |
| 1970         | 77 030 914.—         | 6 653 501.—               | 70 377 413.—                       |
| 1971         | 45 571 003.—         | 7 245 644.—               | 38 325 359.—                       |
| <b>Total</b> | <b>897 692 779.—</b> | <b>225 539 587.—</b>      | <b>672 153 192.—</b>               |

## II. Primarschulen

### Schulklassen nach Schülerzahl

Die statistischen Angaben beziehen sich auf das Schuljahr 1971/1972.

Im Kanton Bern bestehen 529 Schulgemeinden und 826 Schulorte mit neunjähriger Schulzeit.

|                         | Zahl der Klassen |             |              |
|-------------------------|------------------|-------------|--------------|
|                         | deutsch          | französisch | Total        |
| Bis 10 Schüler .....    | 63               | 31          | 94           |
| 11 bis 20 Schüler ..... | 787              | 302         | 1 089        |
| 21 bis 30 Schüler ..... | 2 381            | 401         | 2 782        |
| 31 bis 40 Schüler ..... | 487              | 40          | 527          |
| 41 bis 50 Schüler ..... | 6                | —           | 6            |
| über 50 Schüler .....   | —                | —           | —            |
| <b>Total .....</b>      | <b>3 724</b>     | <b>774</b>  | <b>4 498</b> |

### Erweiterte Oberschulen:

deutsch: 6 Schulorte, 6 Klassen, 167 Schüler;  
französisch: — Schulort, — Klassen, — Schüler;

### Einführungsklassen für Italiener:

deutsch 6 Schulorte, 6 Klassen, 122 Schüler;  
französisch: 5 Schulorte, 6 Klassen, 134 Schüler.

### Neueröffnete Klassen:

deutsch: 90 Klassen,  
französisch: 23 Klassen.

### Aufgehobene Klassen:

deutsch: 11 Klassen,  
französisch: — Klassen.

### Anzahl Schulhäuser:

816 deutsch (wovon in 34 auch die Sekundarschule untergebracht ist),

215 französisch (wovon in 8 auch die Sekundarschule untergebracht ist).

### Lehrer

Stand am 1. November 1971

|  | Zahl der Schulorte |             | Lehrer       |             | Lehrerinnen              |                        | Total Lehrkräfte |             |                          |
|--|--------------------|-------------|--------------|-------------|--------------------------|------------------------|------------------|-------------|--------------------------|
|  | deutsch            | französisch | deutsch      | französisch | deutsch                  | französisch            | deutsch          | französisch | Total                    |
| Gesamtschulen <sup>1</sup> .....                                 | 49                 | 40          | 40           | 17          | 9                        | 23                     | 49               | 40          | 89                       |
| 1teilige Schulen <sup>2</sup> .....                              | 17                 | 6           | —            | —           | 17                       | 6                      | 17               | 6           | 23                       |
| 2teilige Schulen .....   | 209                | 41          | 204          | 38          | 215                      | 44                     | 419              | 82          | 501                      |
| 3teilige Schulen .....   | 122                | 28          | 199          | 38          | 167                      | 46                     | 366              | 84          | 450                      |
| 4teilige Schulen .....   | 67                 | 8           | 133          | 14          | 135                      | 18                     | 268              | 32          | 300                      |
| 5teilige Schulen .....   | 44                 | 10          | 105          | 25          | 115                      | 25                     | 220              | 50          | 270                      |
| 6teilige Schulen .....   | 25                 | 7           | 68           | 12          | 82                       | 30                     | 150              | 42          | 192                      |
| 7teilige Schulen .....   | 25                 | 10          | 75           | 32          | 100                      | 38                     | 175              | 70          | 245                      |
| 8teilige Schulen .....   | 21                 | 3           | 81           | 11          | 87                       | 13                     | 168              | 24          | 192                      |
| 9teilige und ausgebauten Schulen .....                           | 97                 | 20          | 908          | 148         | 984                      | 196                    | 1 892            | 344         | 2 236                    |
| <b>Total .....</b>   | <b>676</b>         | <b>173</b>  | <b>1 813</b> | <b>335</b>  | <b>1 911<sup>3</sup></b> | <b>439<sup>3</sup></b> | <b>3 724</b>     | <b>774</b>  | <b>4 498<sup>3</sup></b> |
| Abzüglich Seminaristen, Pensionierte und andere Lehrkräfte ..... |                    |             |              |             |                          |                        | 127              | 32          | 159                      |
| <b>Total gewählte Lehrkräfte .....</b>                           |                    |             | <b>1 813</b> | <b>335</b>  | <b>1 911<sup>3</sup></b> | <b>439<sup>3</sup></b> | <b>3 597</b>     | <b>742</b>  | <b>4 339</b>             |

<sup>1</sup> Für die ganze obligatorische Schulpflicht.

<sup>2</sup> Für einen Teil der obligatorischen Schulpflicht.

<sup>3</sup> Wovon Primarlehrerinnen, die keinen Mädchenhandarbeitsunterricht erteilen: 301 deutsch, 74 französisch.

### Arbeitslehrerinnen/Haushaltungslehrerinnen an Primar- und Sekundarschulen

|  | deutsch | französisch | Total |
|--|---------|-------------|-------|
| Arbeitslehrerinnen .....                       | 790     | 181         | 971   |
| Haushaltungslehrerinnen an Jahresstellen ..... | 188     | 45          | 233   |
| an einzelnen 5-Wochen-Kursen .....             | 112     | 3           | 115   |

## Zahl der Lehrkräfte, Primarschulklassen, Schüler und Geburten

| Jahr      | Lehrkräfte | Primarschulklassen |             |       | Schüler |         |         | Davon im 1. Schuljahr | Geburten |        |
|-----------|------------|--------------------|-------------|-------|---------|---------|---------|-----------------------|----------|--------|
|           |            | deutsch            | französisch | Total | Knaben  | Mädchen | Total   |                       | Jahr     | Anzahl |
| 1899/1900 | 2 192      | 1 768              | 423         | 2 191 | 50 637  | 50 445  | 101 082 |                       | 1892     | 17 446 |
| 1909/1910 | 2 514      | 2 055              | 459         | 2 514 | 54 683  | 55 212  | 109 895 |                       | 1902     | 18 577 |
| 1919/1920 | 2 770      | 2 270              | 501         | 2 771 | 54 664  | 53 806  | 108 470 |                       | 1912     | 16 499 |
| 1929/1930 | 2 799      | 2 300              | 494         | 2 794 | 47 438  | 46 336  | 93 774  |                       | 1922     | 14 067 |
| 1940/1941 | 2 783      | 2 308              | 468         | 2 776 | 42 595  | 42 040  | 84 635  | 10 823                | 1933     | 11 624 |
| 1945/1946 | 2 791      | 2 313              | 467         | 2 780 | 40 064  | 38 924  | 78 988  | 10 232                | 1938     | 10 825 |
| 1950/1951 | 2 952      | 2 455              | 485         | 2 940 | 42 358  | 41 512  | 83 870  | 13 753                | 1943     | 14 591 |
| 1955/1956 | 3 377      | 2 835              | 556         | 3 391 | 50 830  | 49 822  | 100 652 | 14 787                | 1948     | 15 989 |
| 1959/1960 | 3 563      | 3 071              | 585         | 3 656 | 53 159  | 50 901  | 104 060 | 13 751                | 1952     | 14 829 |
| 1960/1961 | 3 560      | 3 093              | 585         | 3 678 | 52 716  | 50 652  | 103 368 | 13 613                | 1953     | 14 801 |
| 1961/1962 | 3 551      | 3 121              | 588         | 3 709 | 52 393  | 50 417  | 102 810 | 13 857                | 1954     | 14 722 |
| 1962/1963 | 3 621      | 3 146              | 614         | 3 760 | 51 897  | 49 691  | 101 588 | 13 951                | 1955     | 14 756 |
| 1963/1964 | 3 634      | 3 162              | 628         | 3 790 | 52 112  | 49 688  | 101 800 | 14 469                | 1956     | 15 126 |
| 1964/1965 | 3 638      | 3 204              | 627         | 3 831 | 51 793  | 49 182  | 100 975 | 14 486                | 1957     | 15 060 |
| 1965/1966 | 3 771      | 3 258              | 642         | 3 900 | 52 529  | 49 520  | 102 049 | 15 138                | 1958     | 15 324 |
| 1966/1967 | 3 913      | 3 306              | 650         | 3 956 | 52 659  | 49 926  | 102 585 | 14 936                | 1959     | 15 251 |
| 1967/1968 | 3 948      | 3 386              | 670         | 4 056 | 52 871  | 50 257  | 103 128 | 14 704                | 1960     | 15 430 |
| 1968/1969 | 4 032      | 3 454              | 688         | 4 142 | 53 469  | 50 733  | 104 202 | 15 124                | 1961     | 15 874 |
| 1969/1970 | 4 190      | 3 542              | 706         | 4 248 | 54 046  | 51 209  | 105 255 | 15 471                | 1962     | 16 446 |
| 1970/1971 | 4 320      | 3 645              | 751         | 4 396 | 54 231  | 51 342  | 105 573 | 15 546                | 1963     | 17 183 |
| 1971/1972 | 4 339      | 3 724              | 774         | 4 498 | 54 032  | 51 753  | 105 785 | 16 415                | 1964     | 17 260 |
|           |            |                    |             |       |         |         |         |                       | 1965     | 17 132 |
|           |            |                    |             |       |         |         |         |                       | 1966     | 16 864 |
|           |            |                    |             |       |         |         |         |                       | 1967     | 16 626 |
|           |            |                    |             |       |         |         |         |                       | 1968     | 16 497 |
|           |            |                    |             |       |         |         |         |                       | 1969     | 15 997 |
|           |            |                    |             |       |         |         |         |                       | 1970     | 15 293 |

Schüler<sup>1</sup>

Stand am 1. November 1971

|                 | Knaben  |             |        | Mädchen |             |        | Knaben und Mädchen |             |                      |
|-----------------|---------|-------------|--------|---------|-------------|--------|--------------------|-------------|----------------------|
|                 | deutsch | französisch | Total  | deutsch | französisch | Total  | deutsch            | französisch | Total                |
| 1. Schuljahr    | 6 860   | 1 482       | 8 342  | 6 726   | 1 347       | 8 073  | 13 586             | 2 829       | 16 415               |
| 2. Schuljahr    | 6 659   | 1 379       | 8 048  | 6 531   | 1 273       | 7 804  | 13 200             | 2 652       | 15 852               |
| 3. Schuljahr    | 6 733   | 1 292       | 8 025  | 6 382   | 1 215       | 7 597  | 13 115             | 2 507       | 15 622               |
| 4. Schuljahr    | 6 295   | 1 231       | 7 526  | 6 333   | 1 134       | 7 467  | 12 628             | 2 365       | 14 993               |
| 5. Schuljahr    | 4 021   | 754         | 4 775  | 3 786   | 694         | 4 480  | 7 807              | 1 448       | 9 255                |
| 6. Schuljahr    | 3 700   | 730         | 4 430  | 3 576   | 718         | 4 294  | 7 276              | 1 448       | 8 724                |
| 7. Schuljahr    | 3 797   | 743         | 4 540  | 3 564   | 722         | 4 286  | 7 361              | 1 465       | 8 826                |
| 8. Schuljahr    | 3 680   | 632         | 4 312  | 3 465   | 600         | 4 065  | 7 145              | 1 232       | 8 377                |
| 9. Schuljahr    | 3 540   | 494         | 4 034  | 3 242   | 445         | 3 687  | 6 782              | 939         | 7 721                |
| 1.-9. Schuljahr | 45 295  | 8 737       | 54 032 | 43 605  | 8 148       | 51 753 | 88 900             | 16 885      | 105 785 <sup>2</sup> |

<sup>1</sup> Schüler in besonderen Klassen eingeschlossen.

<sup>2</sup> Davon Ausländer:

|           |      |
|-----------|------|
| Deutsche  | 974  |
| Franzosen | 261  |
| Italiener | 4722 |
| Spanier   | 644  |
| Andere    | 1040 |
|           | 7661 |

In deutschsprachigen Amtsbezirken 5097.  
In französischsprachigen Amtsbezirken 2564.

## Austritt von definitiv gewählten Lehrkräften aus dem Primarschuldienst im Laufe des Berichtsjahres:

|                                    | Lehrer  |             | Lehrerinnen |             | Total |
|------------------------------------|---------|-------------|-------------|-------------|-------|
|                                    | deutsch | französisch | deutsch     | französisch |       |
| Todesfall                          | 6       | —           | 3           | —           | 9     |
| Alters- und Gesundheitsrücksichten | 35      | 9           | 27          | 9           | 80    |
| Berufswechsel                      | 29      | 6           | 7           | 7           | 49    |
| Weiterstudium                      | 70      | 10          | 60          | 13          | 153   |
| Verheiratung von Lehrerinnen       | —       | —           | 124         | 24          | 148   |
| Andere Gründe <sup>1</sup>         | 14      | 2           | 48          | 5           | 69    |
| Total                              | 154     | 27          | 269         | 58          | 508   |
| Vorjahr                            | 104     | 20          | 181         | 45          | 351   |

<sup>1</sup> Insbesondere auch Auslandsaufenthalte.

## Schüler in besonderen Klassen

|  | deutsch      | französisch | Total        |
|--|--------------|-------------|--------------|
| 1. Schuljahr .....   | 117          | 13          | 130          |
| 2. Schuljahr .....   | 146          | 22          | 168          |
| 3. Schuljahr .....   | 262          | 27          | 289          |
| 4. Schuljahr .....   | 314          | 25          | 339          |
| 5. Schuljahr .....   | 306          | 41          | 347          |
| 6. Schuljahr .....   | 273          | 43          | 316          |
| 7. Schuljahr .....   | 257          | 27          | 284          |
| 8. Schuljahr .....   | 244          | 22          | 266          |
| 9. Schuljahr .....   | 247          | 30          | 277          |
| 1.-9. Schuljahr .....  | 2 166        | 250         | 2 416        |
| Sonderklassen in Biel, nicht nach Schuljahren aufgeteilt ..... | 211          | 260         | 471          |
| <b>Total</b>   | <b>2 377</b> | <b>510</b>  | <b>2 887</b> |

## III. Kindergärten

|                           | deutsch | fran- zösisch | Total  |
|---------------------------|---------|---------------|--------|
| Kindergartenklassen ..... | 370     | 88            | 458    |
| Kindergartenkinder .....  | 9870    | 2460          | 12 330 |

## IV. Hauswirtschaftliches Bildungswesen

Am Ende des Jahres betrug die Zahl der öffentlichen und subventionierten Schulen .....

237

Davon sind:

- a) Öffentliche Schulen .....
- b) Organisationen, die sich mit der Durchführung von hauswirtschaftlichen Kursen befassen .....
- c) Seminare, Haushaltsschulen, Frauenschulen mit hauswirtschaftlichem Unterricht .....

206

12

18

Die Zahl der Haushaltsschülerinnen und Teilnehmerinnen an Kursen betrug im Schuljahr 1970/71:

- a) in der Primar- und Sekundarschule .....
- b) in der obligatorischen Fortbildungsschule .....
- c) in freiwilligen hauswirtschaftlichen Kursen .....
- d) in privaten, subventionierten Haushaltsschulen ..

8 954

5 400

8 238

316

## Die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule

Der obligatorische hauswirtschaftliche Fortbildungsunterricht umfasst mindestens 180 Stunden, wobei es den Gemeinden freisteht, den Unterricht über ein Jahr verteilt oder in geschlossenen Kursen von 5 bis 7 Wochen Dauer durchzuführen. Im abgelaufenen Schuljahr wurden 174 Jahres- und Halbjahreskurse und 277 geschlossene Kurse durchgeführt.

Neben den obligatorischen Kursen werden von Gemeinden und gemeinnützigen Institutionen zahlreiche freiwillige hauswirtschaftliche Kurse veranstaltet. Diese Kurse bedeuten eine wertvolle Weiterbildungsmöglichkeit für Frauen und Töchter und erfüllen damit eine volkswirtschaftlich wichtige Aufgabe.

## V. Mittelschulen

## Schulklassen an Sekundarschulen und Untergymnasien nach Schülerzahl

|                           | Anzahl Klassen |             |              |
|---------------------------|----------------|-------------|--------------|
|                           | deutsch        | französisch | Total        |
| Bis 10 Schüler .....      | 10             | 3           | 13           |
| 11-20 Schüler .....       | 235            | 62          | 297          |
| 21-30 Schüler .....       | 700            | 135         | 835          |
| 31-40 Schüler .....       | 49             | —           | 49           |
| 41 und mehr Schüler ..... | —              | —           | —            |
| <b>Total</b>              | <b>994</b>     | <b>200</b>  | <b>1 194</b> |

## Klassen nach Schuljahr

| Schuljahr                           | Anzahl Klassen |             |              |
|-------------------------------------|----------------|-------------|--------------|
|                                     | deutsch        | französisch | Total        |
| 5. Schuljahr .....                  | 194            | 40          | 234          |
| 6. Schuljahr .....                  | 185            | 40          | 225          |
| 7. Schuljahr .....                  | 194            | 39          | 233          |
| 8. Schuljahr .....                  | 191            | 37          | 228          |
| 9. Schuljahr .....                  | 195            | 37          | 232          |
| 5. und 6. Schuljahr zusammen .....  | 11             | 3           | 14           |
| 6. und 7. Schuljahr zusammen .....  | 7              | —           | 7            |
| 7. und 8. Schuljahr zusammen .....  | 7              | 2           | 9            |
| 8. und 9. Schuljahr zusammen .....  | 8              | —           | 8            |
| 5., 6. und 7. Schuljahr zusammen .. | —              | —           | —            |
| 7., 8. und 9. Schuljahr zusammen .. | 2              | 2           | 4            |
| <b>Total Klassen</b> .....          | <b>994</b>     | <b>200</b>  | <b>1 194</b> |

Anzahl Schulhäuser: deutsch: 127, französisch: 24, total: 151.

Neuerrichtete Klassen: deutsch: 37; französisch: 3; total: 40.  
Aufgehobene Klassen: deutsch: 9; französisch: —; total: 9.

## Zahl der Klassen, Lehrkräfte und Schüler an den Mittelschulen

| Art der Schulen  | Stand am 1. November 1971 |                 |            |              |                 |   |                  | Schülerzahlen |               |               |
|--|---------------------------|-----------------|------------|--------------|-----------------|---|------------------|---------------|---------------|---------------|
|  | Klassen                   | Hauptlehrkräfte |            | Total        | Hilfslehrkräfte | Anderer Lehrkräfte (Religion, Übungslehrer, usw.) | Total Lehrkräfte | Knaben        | Mädchen       | Total         |
| Sekundarschulen, Untergymnasien, Gymnasien (Quarta) .....      | 1 194                     | 1 011           | 275        | 1 286        | 237             | 142   | 1 665            | 13 762        | 14 020        | 27 782        |
| Seminare .....   | 122                       | 152             | 45         | 197          | 312             | 112   | 621              | 736           | 1 698         | 2 434         |
| Handelsschulabteilungen mit Diplomabschluss .....              | 31                        | 23              | 7          | 30           | 43              | —   | 73               | 119           | 496           | 615           |
| Handelsschulabteilungen mit Maturitätsabschluss .....          | 28                        | 31              | 2          | 33           | 27              | 1   | 61               | 240           | 174           | 414           |
| Literarabteilungen Typus A+B und Realabteilungen Typus C ..... | 142                       | 228             | 14         | 242          | 112             | 16  | 370              | 1 713         | 873           | 2 586         |
| <b>Total Mittelschulen</b> .....                               | <b>1 517</b>              | <b>1 445</b>    | <b>343</b> | <b>1 788</b> | <b>731</b>      | <b>271</b>  | <b>2 790</b>     | <b>16 570</b> | <b>17 261</b> | <b>33 831</b> |

| Sekundarschulen <sup>1</sup>       | Zahl der Schulorte |           |                  |            | Lehrer     |           | Hauptlehrkräfte <sup>2</sup><br>Lehrerinnen |            | Total      | Andere Lehrkräfte <sup>3</sup> Hilfslehrkräfte <sup>4</sup> |            |                  |            | Total     |          |                  |  |
|------------------------------------|--------------------|-----------|------------------|------------|------------|-----------|---|------------|------------|---|------------|------------------|------------|-----------|----------|------------------|--|
|                                    | deutsch            |           | fran-<br>zösisch |            | deutsch    |           | fran-<br>zösisch                            |            |            | deutsch   |            | fran-<br>zösisch |            | deutsch   |          | fran-<br>zösisch |  |
|                                    |                    |           |                  |            |            |           |   |            |            |   |            |                  |            |           |          |                  |  |
| Mit einer Klasse .....             | —                  | —         | —                | —          | —          | —         | —   | —          | —          | —   | —          | —                | —          | —         | —        | —                |  |
| Mit zwei Klassen .....             | 7                  | 2         | 10               | 4          | 4          | —         | 14  | 4          | 1          | 3   | 9          | —                | 10         | 3         | —        |                  |  |
| Mit drei Klassen .....             | 10                 | 1         | 27               | 3          | 4          | —         | 31  | 3          | 2          | —   | 7          | 2                | 9          | 2         | —        |                  |  |
| Mit vier Klassen .....             | 7                  | 1         | 26               | 3          | 2          | —         | 28  | 5          | 7          | —   | 18         | —                | 25         | —         | —        |                  |  |
| Mit fünf und mehr<br>Klassen ..... | 102                | 21        | 779              | 159        | 221        | 42        | 1 000                                       | 201        | 100        | 29  | 175        | 26               | 275        | 55        | —        |                  |  |
| <b>Total .....</b>                 | <b>126</b>         | <b>25</b> | <b>842</b>       | <b>169</b> | <b>231</b> | <b>44</b> | <b>1 073</b>                                | <b>213</b> | <b>110</b> | <b>32</b>   | <b>209</b> | <b>28</b>        | <b>319</b> | <b>60</b> | <b>—</b> |                  |  |

<sup>1</sup> Inklusive aller Untergymnasien.<sup>2</sup> Von den unter 2 erwähnten Lehrkräften sind:

|   |                    |
|---|--------------------|
| Lehrer sprachl.-hist. Richtung .....      | 476 deutsch        |
| Lehrerinnen sprachl.-hist. Richtung ..... | 101 französisch    |
|   | 203 deutsch        |
|   | 42 französisch     |
| Lehrer math.-nat. Richtung .....          | 356 deutsch        |
| Lehrerinnen math.-nat. Richtung .....     | 68 französisch     |
|   | 28 deutsch         |
|   | 2 französisch      |
|   | <b>1 286 total</b> |

<sup>3</sup> Z. B. Gymnasiallehrer an Unterabteilungen.<sup>4</sup> Z. B. Pfarrer, Primarlehrer, Studenten.

Die Lehrkräfte sind nur dort gezählt, wo sie am meisten Stunden erteilen.

## Schüler

Stand am 1. November 1971

|                       | Knaben        |              |               | Mädchen       |              |               | Knaben und Mädchen |              |                           |
|-----------------------|---------------|--------------|---------------|---------------|--------------|---------------|--------------------|--------------|---------------------------|
|                       | deutsch       | französisch  | Total         | deutsch       | französisch  | Total         | deutsch            | französisch  | Total                     |
| Im 5. Schuljahr ..... | 2 515         | 543          | 3 058         | 2 525         | 513          | 3 038         | 5 040              | 1 056        | 6 096                     |
| Im 6. Schuljahr ..... | 2 525         | 513          | 3 038         | 2 518         | 489          | 3 007         | 5 043              | 1 002        | 6 045                     |
| Im 7. Schuljahr ..... | 2 310         | 467          | 2 777         | 2 374         | 483          | 2 857         | 4 684              | 950          | 5 634                     |
| Im 8. Schuljahr ..... | 2 222         | 434          | 2 656         | 2 228         | 435          | 2 663         | 4 450              | 869          | 5 319                     |
| Im 9. Schuljahr ..... | 1 920         | 313          | 2 233         | 2 097         | 358          | 2 455         | 4 017              | 671          | 4 688                     |
| <b>Total .....</b>    | <b>11 492</b> | <b>2 270</b> | <b>13 762</b> | <b>11 742</b> | <b>2 278</b> | <b>14 020</b> | <b>23 234</b>      | <b>4 548</b> | <b>27 782<sup>1</sup></b> |

|                               |              |            |
|-------------------------------|--------------|------------|
| <sup>1</sup> Davon Ausländer: | Deutsche     | 209        |
|                               | Franzosen    | 67         |
|                               | Italiener    | 295        |
|                               | Spanier      | 44         |
|                               | Andere       | 298        |
|                               | <b>Total</b> | <b>913</b> |

Davon an deutschsprachigen Schulen: 653.

Davon an französischsprachigen Schulen: 260.

## Übertritt von Primarschülern in die Sekundarschulen (5. Schuljahr)

Stand am 1. November 1971

| Bestand im 5. Schuljahr   | deutsch          |       | französisch      |       | Total            |       |
|---|------------------|-------|------------------|-------|------------------|-------|
|   | Zahl der Schüler | %     | Zahl der Schüler | %     | Zahl der Schüler | %     |
| Primar- und Sekundarschule und Progym-<br>nasium zusammen ..... | 12 847           | 100   | 2 504            | 100   | 15 351           | 100   |
| Primarschule .....  | 7 807            | 60,77 | 1 448            | 57,83 | 9 255            | 60,29 |
| Sekundarschule und Progymnasium .....                           | 5 040            | 39,23 | 1 056            | 42,17 | 6 096            | 39,71 |

## Zusammenfassung

| Art der Schulen                          | Zahl der Schüler |               |               |               |                |
|--|------------------|---------------|---------------|---------------|----------------|
|  | deutsch          |               | französisch   |               | Total          |
|  | Knaben           | Mädchen       | Knaben        | Mädchen       |                |
| Primarschulen .....                      | 45 295           | 43 605        | 8 737         | 8 148         | 105 785        |
| Sekundarschulen und Untergymnasien ...   | 11 492           | 11 742        | 2 270         | 2 278         | 27 782         |
| Gymnasien mit Maturitätsabschluss .....  | 1 579            | 803           | 374           | 244           | 3 000          |
| Handelsabteilung mit Diplomabschluss ... | 65               | 421           | 54            | 75            | 615            |
| Seminare .....                           | 638              | 1 394         | 98            | 304           | 2 434          |
| <b>Total .....</b>                       | <b>59 069</b>    | <b>57 965</b> | <b>11 533</b> | <b>11 049</b> | <b>139 616</b> |



Stand auf den 1. November 1971

Zahl der Lehrkräfte und der Schüler an den höheren Mittelschulen. Schuljahr 1971/72

| Zähl-Nr. | Klassen                            | Zahl der Lehrkräfte <sup>1</sup> |             |                 |             |                           |        |                  |     |        |     | Zahl der Schüler |     |       |     |                        |     |       |     |                          |   |   |    |  |
|----------|------------------------------------|----------------------------------|-------------|-----------------|-------------|---------------------------|--------|------------------|-----|--------|-----|------------------|-----|-------|-----|------------------------|-----|-------|-----|--------------------------|---|---|----|--|
|          |                                    | Hauptlehrkräfte                  |             | Hilfslehrkräfte |             | Religionslehrer (Pfarrer) |        | Total Lehrkräfte |     | Tertia |     | Sekunda          |     | Prima |     | Oberprima <sup>2</sup> |     | Total |     | Total Knaben und Mädchen |   |   |    |  |
|          |                                    | Lehrer                           | Lehrerinnen | Lehrer          | Lehrerinnen | Total                     | Lehrer | Lehrerinnen      | K   | M      | K   | M                | K   | M     | K   | M                      | K   | M     | K   | M                        | K | M |    |  |
| 1        | <b>Kantonsschule Pruntrut</b>      |                                  |             |                 |             |                           |        |                  |     |        |     |                  |     |       |     |                        |     |       |     |                          |   |   |    |  |
|          | Maturitätstypus A                  | 8                                | 23          | —               | 1           | 1                         | 2      | 3                | —   | —      | —   | 1                | 7   | 1     | 1   | 1                      | 1   | 1     | 1   | 1                        | 1 | 3 | 14 |  |
|          | Maturitätstypus B                  | 5                                | —           | —               | —           | —                         | —      | 26               | 19  | 13     | 14  | 24               | 16  | 11    | 14  | 13                     | 63  | 61    | 124 |                          |   |   |    |  |
|          | Maturitätstypus C (Realabteilung)  | 4                                | 3           | —               | —           | —                         | —      | 3                | 15  | 5      | 24  | 7                | 13  | 3     | 10  | 1                      | 62  | 16    | 78  |                          |   |   |    |  |
|          | Handelsmaturität                   | 17                               | 26          | —               | 1           | 1                         | 2      | 29               | 50  | 21     | 46  | 38               | 40  | 20    | 30  | 21                     | 166 | 100   | 266 |                          |   |   |    |  |
|          | Total Maturitätsabteilungen        | 3                                | —           | —               | 1           | 1                         | —      | 1                | 8   | 3      | 6   | 9                | 8   | 10    | —   | —                      | 22  | 22    | 44  |                          |   |   |    |  |
|          | Handelsdiplomabteilung             | 20                               | 26          | —               | 2           | 2                         | 2      | 30               | 58  | 24     | 52  | 47               | 48  | 30    | 21  | 188                    | 122 | 310   |     |                          |   |   |    |  |
| 2        | <b>Bern, Gymnasium Neufeld</b>     |                                  |             |                 |             |                           |        |                  |     |        |     |                  |     |       |     |                        |     |       |     |                          |   |   |    |  |
|          | Maturitätstypus A (Literar-)       | 30                               | 26          | 3               | 29          | 14                        | 3      | 17               | 3   | 1      | 10  | 2                | 10  | 12    | 11  | 4                      | 34  | 19    | 53  |                          |   |   |    |  |
|          | Maturitätstypus B (gym.)           | 19                               | 1           | 20              | 16          | 3                         | 19     | 2                | 40  | 39     | 30  | 39               | 38  | 30    | 31  | 25                     | 139 | 133   | 272 |                          |   |   |    |  |
|          | Maturitätstypus C (Realgymnasium)  | 30                               | 45          | 4               | 49          | 30                        | 6      | 36               | 63  | 4      | 62  | 7                | 57  | 5     | 40  | 6                      | 222 | 22    | 244 |                          |   |   |    |  |
|          | Total Maturitätsabteilungen        | 3                                | 4           | 4               | 4           | 4                         | 4      | 91               | 106 | 44     | 102 | 48               | 105 | 47    | 82  | 35                     | 395 | 174   | 569 |                          |   |   |    |  |
| 3        | <b>Bern, Gymnasium Kirchenfeld</b> |                                  |             |                 |             |                           |        |                  |     |        |     |                  |     |       |     |                        |     |       |     |                          |   |   |    |  |
|          | Maturitätstypus A                  | 3                                | 4           | —               | 4           | 1                         | —      | 1                | 3   | —      | 4   | 2                | 2   | 3     | 11  | 7                      | 20  | 12    | 32  |                          |   |   |    |  |
|          | Maturitätstypus B                  | 18                               | 22          | 4               | 26          | 2                         | 4      | 32               | 44  | 37     | 29  | 41               | 37  | 38    | 40  | 143                    | 156 | 299   |     |                          |   |   |    |  |
|          | Maturitätstypus C (Realabteilung)  | 11                               | 16          | —               | 16          | 4                         | 4      | 22               | 41  | 2      | 36  | 2                | 30  | —     | 45  | 3                      | 152 | 7     | 159 |                          |   |   |    |  |
|          | Handelsmaturität                   | 17                               | 20          | 2               | 22          | 9                         | 2      | 34               | 30  | 27     | 34  | 31               | 35  | 21    | 34  | 27                     | 133 | 106   | 239 |                          |   |   |    |  |
|          | Total Maturitätsabteilungen        | 49                               | 62          | 6               | 68          | 16                        | 4      | 93               | 118 | 66     | 103 | 76               | 104 | 62    | 123 | 77                     | 448 | 281   | 729 |                          |   |   |    |  |
|          | Handelsdiplomabteilung             | 3                                | 2           | —               | 2           | 3                         | —      | 5                | 14  | —      | 20  | —                | 15  | —     | —   | 49                     | —   | 49    |     |                          |   |   |    |  |
|          | Total                              | 52                               | 64          | 6               | 70          | 19                        | 4      | 98               | 132 | 66     | 123 | 76               | 119 | 62    | 123 | 77                     | 497 | 281   | 778 |                          |   |   |    |  |
| 4        | <b>Burgdorf, Gymnasium</b>         |                                  |             |                 |             |                           |        |                  |     |        |     |                  |     |       |     |                        |     |       |     |                          |   |   |    |  |
|          | Maturitätstypus A                  | 12                               | 20          | 1               | 21          | 4                         | 1      | 5                | 2   | 2      | 3   | 1                | 1   | 1     | 2   | 1                      | 8   | 5     | 13  |                          |   |   |    |  |
|          | Maturitätstypus B                  | 12                               | 20          | 1               | 21          | 4                         | 1      | 5                | 11  | 10     | 16  | 11               | 13  | 6     | 18  | 13                     | 58  | 40    | 98  |                          |   |   |    |  |
|          | Maturitätstypus C                  | 12                               | 20          | 1               | 21          | 4                         | 1      | 5                | 16  | 1      | 9   | 2                | 15  | 3     | 6   | 2                      | 46  | 8     | 54  |                          |   |   |    |  |
|          | Total                              | 36                               | 60          | 3               | 63          | 9                         | 3      | 25               | 29  | 13     | 28  | 14               | 29  | 10    | 26  | 16                     | 112 | 53    | 165 |                          |   |   |    |  |
| 5        | <b>Biel, Gymnasium</b>             |                                  |             |                 |             |                           |        |                  |     |        |     |                  |     |       |     |                        |     |       |     |                          |   |   |    |  |
|          | a) Deutsche Abteilung:             |                                  |             |                 |             |                           |        |                  |     |        |     |                  |     |       |     |                        |     |       |     |                          |   |   |    |  |
|          | Maturitätstypus A                  | 15                               | 26          | 2               | 28          | 17                        | 10     | 27               | 3   | 3      | 6   | 3                | 3   | 1     | 4   | 1                      | 16  | 8     | 24  |                          |   |   |    |  |
|          | Maturitätstypus B                  | 15                               | 26          | 2               | 28          | 17                        | 10     | 27               | 16  | 26     | 15  | 14               | 29  | 20    | 26  | 15                     | 86  | 75    | 161 |                          |   |   |    |  |
|          | Maturitätstypus C (Realabteilung)  | 15                               | 26          | 2               | 28          | 17                        | 10     | 27               | 20  | 3      | 20  | 3                | 9   | 1     | 13  | 1                      | 62  | 8     | 70  |                          |   |   |    |  |
|          | Total                              | 45                               | 78          | 6               | 84          | 44                        | 20     | 51               | 55  | 20     | 32  | 41               | 20  | 41    | 22  | 43                     | 17  | 164   | 91  | 255                      |   |   |    |  |
|          | b) Französische Abteilung:         |                                  |             |                 |             |                           |        |                  |     |        |     |                  |     |       |     |                        |     |       |     |                          |   |   |    |  |
|          | Maturitätstypus A                  | 3                                | 3           | —               | 3           | —                         | —      | —                | 1   | —      | 3   | 2                | 2   | 3     | 3   | 2                      | 9   | 7     | 16  |                          |   |   |    |  |
|          | Maturitätstypus B                  | 3 1/2                            | 11          | 2               | 13          | 1                         | 2      | 3                | 17  | 17     | 17  | 17               | 10  | 26    | 13  | 22                     | 57  | 87    | 144 |                          |   |   |    |  |
|          | Maturitätstypus C (Realabteilung)  | 5 1/2                            | 8           | —               | 8           | 2                         | —      | 2                | 39  | 8      | 22  | 5                | 25  | 3     | 25  | 5                      | 111 | 21    | 132 |                          |   |   |    |  |
|          | Total                              | 12                               | 22          | 2               | 24          | 3                         | 2      | 5                | 57  | 30     | 42  | 24               | 37  | 32    | 41  | 29                     | 177 | 115   | 292 |                          |   |   |    |  |
|          | Total beider Abteilungen           | 27                               | 48          | 4               | 52          | 20                        | 12     | 32               | 84  | 96     | 62  | 83               | 44  | 78    | 54  | 83                     | 46  | 341   | 206 | 547                      |   |   |    |  |

| Zähl-<br>Nr. | Schulen                                 | Klassen             |                 |                 |                 | Zahl der Schüler |                 |                                   |   |       |    |            |    |        |    | Total<br>Knaben<br>und<br>Mädchen |         |    |       |     |                        |    |       |   |
|--------------|---|---------------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------------|-----------------|-----------------------------------|---|-------|----|------------|----|--------|----|-----------------------------------|---------|----|-------|-----|------------------------|----|-------|---|
|              |   | Zahl der Lehrkräfte |                 | Hilfslehrkräfte |                 | Total            |                 | Religions-<br>lehrer<br>(Pfarrer) |   | Total |    | Lehrkräfte |    | Tertia |    |                                   | Sekunda |    | Prima |     | Oberprima <sup>2</sup> |    | Total |   |
|              |   | Lehrer              | Lehr-<br>rinnen | Total           | Lehr-<br>rinnen | Total            | Lehr-<br>rinnen | Total                             | K | M     | K  | M          | K  | M      | K  |                                   | M       | K  | M     | K   | M                      | K  | M     | K |
| 6            | <b>Langenthal, Gymnasium</b>            |                     |                 |                 |                 |                  |                 |                                   |   |       |    |            |    |        |    |                                   |         |    |       |     |                        |    |       |   |
|              | Maturitätstypus A                       | 4                   | 12              | 1               | 13              | 9                | 2               | 11                                | 2 | 26    | 2  | —          | —  | 2      | —  | —                                 | 3       | —  | —     | —   | —                      | —  | —     | — |
|              | Maturitätstypus B                       | 4                   | —               | —               | —               | —                | —               | —                                 | — | —     | 8  | 11         | 9  | 8      | 6  | 11                                | 9       | 8  | 11    | 9   | 8                      | 32 | 38    |   |
|              | Maturitätstypus C                       | —                   | —               | —               | —               | —                | —               | —                                 | — | —     | 16 | 2          | 13 | 2      | 9  | 2                                 | 13      | 1  | 51    | 7   | —                      | —  | —     | — |
|              | Total                                   | 8                   | 12              | 1               | 13              | 9                | 2               | 11                                | 2 | 26    | 26 | 13         | 22 | 12     | 16 | 16                                | 22      | 12 | 86    | 53  | 139                    | —  | —     | — |
| 7            | <b>Thun, Gymnasium</b>                  |                     |                 |                 |                 |                  |                 |                                   |   |       |    |            |    |        |    |                                   |         |    |       |     |                        |    |       |   |
|              | Maturitätstypus A                       | 8                   | 14              | —               | 14              | 7                | 2               | 9                                 | — | 23    | 2  | 1          | 2  | 1      | —  | —                                 | —       | —  | —     | —   | —                      | —  | —     |   |
|              | Maturitätstypus B                       | —                   | —               | —               | —               | —                | —               | —                                 | — | —     | 21 | 11         | 17 | 12     | 16 | 15                                | 26      | 4  | 80    | 42  | 122                    | —  | —     |   |
|              | Maturitätstypus C                       | —                   | —               | —               | —               | —                | —               | —                                 | — | —     | 19 | 3          | 16 | 1      | 21 | 1                                 | 17      | —  | 73    | 5   | 78                     | —  | —     |   |
|              | Total                                   | 8                   | 14              | —               | 14              | 7                | 2               | 9                                 | — | 23    | 42 | 15         | 35 | 14     | 37 | 16                                | 45      | 4  | 159   | 49  | 208                    | —  | —     |   |
| 8            | <b>Interlaken, Gymnasium</b>            |                     |                 |                 |                 |                  |                 |                                   |   |       |    |            |    |        |    |                                   |         |    |       |     |                        |    |       |   |
|              | Maturitätstypus A                       | 6                   | 11              | —               | 11              | 5                | 1               | 6                                 | 1 | 18    | —  | —          | —  | —      | —  | —                                 | —       | —  | —     | —   | —                      | —  | —     |   |
|              | Maturitätstypus B                       | —                   | —               | —               | —               | —                | —               | —                                 | — | —     | 12 | 15         | 12 | 12     | 7  | 7                                 | 8       | 10 | 39    | 44  | 83                     | —  | —     |   |
|              | Maturitätstypus C                       | —                   | —               | —               | —               | —                | —               | —                                 | — | —     | 10 | 5          | 14 | —      | 7  | 1                                 | 5       | —  | 36    | 6   | 42                     | —  | —     |   |
|              | Total                                   | 6                   | 11              | —               | 11              | 5                | 1               | 6                                 | 1 | 18    | 22 | 20         | 26 | 12     | 14 | 8                                 | 14      | 10 | 76    | 50  | 126                    | —  | —     |   |
| 9            | <b>Köniz, Gymnasium</b>                 |                     |                 |                 |                 |                  |                 |                                   |   |       |    |            |    |        |    |                                   |         |    |       |     |                        |    |       |   |
|              | Maturitätstypus B                       | 6                   | 13              | —               | 13              | 3                | —               | 3                                 | 1 | 17    | 6  | 15         | 14 | 6      | 12 | 7                                 | —       | —  | —     | —   | —                      | —  | —     |   |
|              | Maturitätstypus C                       | —                   | —               | —               | —               | —                | —               | —                                 | — | —     | 26 | —          | 19 | 3      | 16 | 2                                 | —       | —  | 61    | 5   | 66                     | —  | —     |   |
|              | Total                                   | 6                   | 13              | —               | 13              | 3                | —               | 3                                 | 1 | 17    | 32 | 15         | 33 | 9      | 28 | 9                                 | —       | —  | 93    | 33  | 126                    | —  | —     |   |
| 10           | <b>Biel, Wirtschafts-<br/>gymnasium</b> |                     |                 |                 |                 |                  |                 |                                   |   |       |    |            |    |        |    |                                   |         |    |       |     |                        |    |       |   |
|              | Handelsmaturität                        | 7                   | 8               | —               | 8               | 12               | 4               | 16                                | — | 24    | 22 | 13         | 18 | 15     | 18 | 10                                | 19      | 10 | 77    | 48  | 125                    | —  | —     |   |
|              | Handelsdiplomabteilung                  | 7                   | 8               | —               | 8               | 12               | 3               | 15                                | — | 23    | 5  | 22         | 14 | 41     | 10 | 29                                | —       | —  | 29    | 92  | 121                    | —  | —     |   |
|              | Total                                   | 14                  | 16              | —               | 16              | 24               | 7               | 31                                | — | 47    | 27 | 35         | 32 | 56     | 28 | 39                                | 19      | 10 | 106   | 140 | 246                    | —  | —     |   |

Die Quarta gehört auch zum Wirtschaftsgymnasium, 22 Knaben und 17 Mädchen.

<sup>1</sup> Lehrkräfte, die an mehreren Abteilungen unterrichten, sind dort als Hauptlehrer bzw. Hauptlehrerinnen gezählt, wo sie am meisten Stunden erteilen.  
<sup>2</sup> Bestand auf Schulschluss.

| Zähl- Schulen<br>Nr. | Klassen  | Zahl der Lehrkräfte <sup>1</sup> |             |       | Hilfslehrkräfte |             |       | Zahl der Schüler                  |        |         |       |
|----------------------|--|----------------------------------|-------------|-------|-----------------|-------------|-------|-----------------------------------|--------|---------|-------|
|                      |  | Hauptlehrkräfte                  |             | Total | Lehrkräfte      |             | Total | Total<br>samtlicher<br>Lehrkräfte | Knaben | Mädchen | Total |
|                      |  | Lehrer                           | Lehrerinnen |       | Lehrer          | Lehrerinnen |       |                                   |        |         |       |
| 11                   | <b>St. Immer, Handelsschule</b> .....                  | 3                                | —           | 3     | 5               | 1           | 6     | 9                                 | 19     | 24      | 43    |
| 12                   | <b>Bern, Städtische Mädchenschule, Oberabteilungen</b> |                                  |             |       |                 |             |       |                                   |        |         |       |
|                      | Seminarabteilung .....                                 | 12                               | 10          | 22    | 1               | 8           | 9     | 38                                | 187    | 187     | 187   |
|                      | Fortbildungsabteilung .....                            | 5                                | 8           | 9     | 1               | 7           | 8     | 22                                | 115    | 115     | 115   |
|                      | Kindergartenseminarabteilung .....                     | 5                                | 2           | 3     | —               | 8           | 8     | 13                                | 68     | 68      | 68    |
|                      | Total .....  | 22                               | 20          | 34    | 2               | 23          | 25    | 73                                | 370    | 370     | 370   |
|                      | Städtische Töchterhandelsschule .....                  | 15                               | 7           | 17    | 13              | 5           | 18    | 35                                | 358    | 358     | 358   |
|                      | Total .....  | 37                               | 27          | 51    | 15              | 28          | 43    | 108                               | 728    | 728     | 728   |

<sup>1</sup> Lehrkräfte, die an mehreren Abteilungen unterrichten, sind dort als Hauptlehrer bzw. Hauptlehrerinnen gezählt, wo sie am meisten Stunden erteilen.

**Maturitätsprüfungen 1971**

|  | Kandida-<br>ten      | Zahl der bestandenen Prüfungen |                |                  |                  |                 |   |                  |                  |
|--|----------------------|--------------------------------|----------------|------------------|------------------|-----------------|---|------------------|------------------|
|  |                      | Alle Typen                     | Total          | Typen<br>A       | B                | C               | H | Herren           | Damen            |
| Freies Gymnasium Bern .....                                | 44                   | 43                             | 0              | 30               | 13               |                 |   | 32               | 11               |
| Städtisches Gymnasium Bern-Kirchenfeld .....               | 200                  | 198                            | 18             | 73               | 47               | 60              |   | 123              | 75               |
| Städtisches Gymnasium Bern-Neufeld .....                   | 117                  | 117                            | 15             | 56               | 46               |                 |   | 82               | 35               |
| Deutsches Gymnasium Biel .....                             | 60                   | 57                             | 5              | 39               | 13               |                 |   | 42               | 15               |
| Französisches Gymnasium Biel .....                         | 70                   | 67                             | 5              | 33               | 29               |                 |   | 39               | 28               |
| Handelsgymnasium Biel .....                                | 28                   | 27                             |                |                  |                  | 27              |   | 13               | 14               |
| Gymnasium Burgdorf .....                                   | 42                   | 42                             | 3              | 31               | 8                |                 |   | 27               | 15               |
| Gymnasium Interlaken .....                                 | 24                   | 23                             | 1              | 17               | 5                |                 |   | 14               | 9                |
| Gymnasium Langenthal .....                                 | 34                   | 34                             | 3              | 17               | 14               |                 |   | 22               | 12               |
| Kantonschule Pruntrut .....                                | 51                   | 50                             | 2              | 26               | 11               | 11              |   | 31               | 19               |
| Gymnasium Thun .....                                       | 49                   | 48                             | 2              | 29               | 17               |                 |   | 44               | 4                |
| <b>Total ordentliche Prüfungen .....</b>                   | <b>719</b>           | <b>706</b>                     | <b>54</b>      | <b>351</b>       | <b>203</b>       | <b>98</b>       |   | <b>469</b>       | <b>237</b>       |
| Ausserordentliche Prüfungen (Frühjahr) .....               | 7                    | 6                              |                | 1                |                  | 5               |   | 4                | 2                |
| Ausserordentliche Prüfungen (Herbst) .....                 | 15                   | 11                             |                | 3                | 2                | 6               |   | 9                | 2                |
| <b>Total ausserordentliche Prüfungen .....</b>             | <b>22</b>            | <b>17</b>                      | <b>54</b>      | <b>4</b>         | <b>2</b>         | <b>11</b>       |   | <b>13</b>        | <b>4</b>         |
| <b>Total aller Prüfungen (Vergleichszahlen 1970) .....</b> | <b>741 (658)</b>     | <b>723 (633)</b>               | <b>54 (48)</b> | <b>355 (318)</b> | <b>205 (172)</b> | <b>109 (95)</b> |   | <b>482 (444)</b> | <b>241 (189)</b> |
|  | <b>Prozentzahlen</b> | <b>100%</b>                    | <b>8%</b>      | <b>49%</b>       | <b>28%</b>       | <b>15%</b>      |   | <b>67%</b>       | <b>33%</b>       |

Zur Anpassung an die Vorschriften der Eidgenössischen Maturitätsanerkennungsverordnung (MAV) erliess der Regierungsrat am 9. Februar 1971 ein neues «Reglement für die ordentlichen Maturitätsprüfungen an den Gymnasien des Kantons Bern».

Am 5. Mai 1971 folgte das «Reglement für die ausserordentlichen Maturitätsprüfungen des Kantons Bern». Beide Reglemente treten erst im Herbst 1972 in allen Teilen in Kraft.

**Patentprüfungen für Sekundarlehrer****1. In Bern**

vom 19. Februar bis 24. April 1971

|                   |             |    |
|-------------------|-------------|----|
| Vollpatente ..... | Lehrer      | 18 |
|                   | Lehrerinnen | 7  |
| Fachpatente ..... | Lehrer      | 1  |
|                   | Lehrerinnen | 1  |

vom 5.–16. Oktober 1971

|                     |             |    |
|---------------------|-------------|----|
| Vollpatente .....   | Lehrer      | 12 |
|                     | Lehrerinnen | 6  |
| Fachpatente .....   | Lehrer      | 2  |
|                     | Lehrerinnen | 5  |
| Fachzeugnisse ..... | Lehrerinnen | 2  |

**2. In Pruntrut**

vom 1. bis 4., 18. und 19. März 1971

|                            |             |   |
|----------------------------|-------------|---|
| Theoretisches Examen ..... | Lehrer      | 1 |
|                            | Lehrerinnen | 1 |

vom 30. August bis 3. September, 15. bis 17. September

|                            |             |   |
|----------------------------|-------------|---|
| Theoretisches Examen ..... | Lehrer      | 4 |
|                            | Lehrerinnen | 7 |

Fachpatent

|                            |             |   |
|----------------------------|-------------|---|
| Theoretisches Examen ..... | Lehrer      | 1 |
|                            | Lehrerinnen | 1 |

Praktisches Examen (während des Jahres) ..

|  |             |   |
|--|-------------|---|
|  | Lehrer      | 5 |
|  | Lehrerinnen | 5 |

Fachpatent .....

|  |        |   |
|--|--------|---|
|  | Lehrer | 1 |
|--|--------|---|

Übungslehrerstellen waren eine Anzahl Hauptlehrstellen zu besetzen. Die Vorbereitung der Wahlanträge, Probelektionen und Gespräche mit den Kandidaten, beanspruchte viel Zeit.

An die neugeschaffene Leiterinnenstelle des Arbeitslehrerinnenseminars Thun wurde Anna Haueter gewählt.

Der Lehrermangel dauerte im vergangenen Jahr unvermindert an. Die Erziehungsdirektion sah sich gezwungen, bereits zu Beginn des Sommerhalbjahres einzelne Schüler der Seminare Marzili, Biel, Neue Mädchenschule und Bern zur Versorgung der unbesetzten Lehrstellen einzusetzen. Ab August bis Ende Schuljahr standen total 13 Seminarklassen im Einsatz. Um dem Lehrermangel weiterhin zu begegnen, wurde in Biel eine dritte Klasse aufgenommen. Das Staatliche Seminar Bern war bereit, erneut eine zusätzliche Mädchenklasse und im Herbst einen einjährigen Sonderkurs für Maturanden zu führen.

Das in Artikel 9 des Lehrerbildungsgesetzes vorgesehene Aufnahme-reglement wurde geschaffen und auf den 1. Januar 1972 in Kraft gesetzt. Auf Grund dieses Reglementes können von der Sekundarschule unbedingt empfohlene Schüler ohne Schulprüfung ins Seminar aufgenommen werden. Die gleiche Regelung findet bei den Gymnasien Anwendung.

Die Seminarkommission beantragte, das Unterseminar Hofwil und das Oberseminar Bern auf den 1. Oktober 1971 in zwei selbständige Seminare zu trennen. Dr. Rudolf Meyer wurde gleichzeitig zum Direktor des Staatlichen Seminars Hofwil ernannt und Dr. H. Bühler als Direktor des Staatlichen Seminars Bern bestätigt.

Im Mai 1971 reichte die Einsatzkommission ihren Bericht zu einer Neukonzeption der Lehrerbildung mit ihren Auswirkungen auf die Seminarplanung ein. Die Schlussfolgerungen,

- Neukonzeption der Lehrerbildung mit interner Differenzierung,
- Neubau eines dreireihigen Seminars Bern-Süd als Ersatz für das der Universität weichende Oberseminar,
- Ausbau des Seminars Hofwil zum eigenständigen Vollseminar,
- Erweiterung des Seminars Thun auf drei Reihen,
- Erweiterung des Seminars Langenthal auf drei Reihen,

**VI. Seminare****A. Deutschsprachiger Kantonsteil**

Die deutschsprachige Seminarkommission befasste sich in zwölf Sitzungen mit den Seminargeschäften. Neben Hilfs- und

- Neubau eines dreireihigen Seminars in Spiez,
- Sicherstellung des Terrains für ein weiteres Seminar im Raume Bern,
- Sicherstellung der Räume für das Arbeitslehrerinnenseminar Thun,

wurden von Seminarkommission, Erziehungsdirektion und Regierungsrat gutgeheissen.

Das Architekturbüro Tschumi arbeitete das Projekt für die Seminarneubauten in Biel aus. Es wird dem Volk im Laufe des Jahres 1972 zur Genehmigung vorgelegt.

Im Untergeschoss des Altbaus Oberseminar wurde eine Mensa eingerichtet. Die Seminarschüler schätzen diesen Aufenthalts- und Verpflegungsraum sehr.

Im Sommer 1971 konnte in Hofwil das Schwimmbad dem Betrieb übergeben werden. Ferner wurde vom Seminar Hofwil ein Vorschlag zur Verbesserung der Wohnverhältnisse in den Konviktsgebäuden unterbreitet. Die Seminarkommission liess sich an Ort und Stelle von der Dringlichkeit eines solchen Umbaus überzeugen. Sie erachtet die Verbesserung als erste Voraussetzung für den Ausbau in ein Vollseminar.

## Prüfungen

### Patentprüfungen für Kandidaten des höheren Lehramtes

| <i>I. Patentprüfungen</i>  | Gepprüft | Patentiert |
|--|----------|------------|
| 1. Hauptprüfungen .....  | 32       | 32         |
| 2. Ergänzungsprüfungen für Patent .....                            | 6        | 6          |
| 3. Vorprüfungen  |          | Bestanden  |
| a) in theoretischer Pädagogik .....                                | 43       | 42         |
| b) im zweiten obligatorischen Prüfungsfach (Phil.hist.) .....      | 24       | 24         |
| c) in Nebenfächern (phil.nat.) .....                               | 7        | 7          |
| 4. Teilprüfungen (Sonderfälle) .....                               | 4        | 4          |
| 5. Anrechnung von Lizentiatsprüfungen                              |          | Anzahl     |
| a) im Hauptfach .....  |          | 7          |
| b) in Nebenfächern .....   |          | 21         |
| 6. Ausserordentliche Wählbarkeits- und Äquivalenzerklärungen ..... |          | 2          |
| 7. Ausgestellte Ergänzungsdiplome .....                            |          | 1          |
| <i>II. Praktisch-didaktische Kurse</i>                             |          |            |
| im Sommersemester 1971 .....                                       |          | 7          |
| im Wintersemester 1971/72 .....                                    |          | 6          |

### 1. Staatliches Lehrerseminar Hofwil und Bern

#### Eintritte

54 Schüler in 3 Klassen in Hofwil (136. Promotion)  
 45 Schüler in 2 Klassen am Oberseminar in Bern (136. Promotion)  
 24 Schülerinnen in 1 Klasse am Oberseminar in Bern

#### Austritte

nach der Probezeit:  
 1 Schüler am Seminar Bern  
 2 Schüler am Seminar Hofwil

#### Patentierungen

Frühjahr 1971  
 67 Seminaristen patentiert

### Sonderkurse

#### Eintritte

Nach Ausschreibung im Frühjahr 1971 wurden aufgenommen:  
 20 Damen Ausbildung mit Handarbeiten

3 Damen } Ausbildung für den Unterricht auf der Mittel- und  
 2 Herren } Oberstufe

#### Patentierungen

Vom Sonderkurs 1970/71 konnten alle Kandidaten patentiert werden:

14 Lehrerinnen Patent mit Handarbeiten  
 4 Lehrerinnen Patent ohne Handarbeiten (Ausbildung vor allem für Mittel- und Oberstufe)  
 2 Lehrer

Auf den 1. Oktober 1971 wurde das bisherige Staatliche Lehrerseminar Hofwil und Bern in die zwei selbständigen Seminare Hofwil und Bern aufgeteilt. Administrativ laufen die beiden Schulen seit dem 1. Oktober 1971 selbständig. In den nächsten Jahren ist aber eine enge Zusammenarbeit nach wie vor nötig.

### Bestand des Lehrkörpers am 31. Dezember 1971

46 Hauptlehrer, 49 Hilfslehrer, 24 Übungslehrer.

### Schülerbestand am 31. Dezember 1971

|                      |            |
|----------------------|------------|
| Klasse 1 a           | 18         |
| Klasse 1 b           | 21         |
| Klasse 1 c           | 19         |
| Klasse 1 d           | 17         |
| Klasse 1 e           | 18         |
| Klasse 2 a           | 19         |
| Klasse 2 b           | 22         |
| Klasse 2 c           | 20         |
| Klasse 2 d           | 21         |
| Klasse 2 e           | 19         |
| Klasse 3 a           | 21         |
| Klasse 3 b           | 21         |
| Klasse 3 c           | 23         |
| Klasse 3 d           | 21         |
| Klasse 3 e           | 22         |
| Klasse 3 m           | 21         |
| Klasse 4 a           | 17         |
| Klasse 4 b           | 17         |
| Klasse 4 c           | 17         |
| Klasse 4 d           | 21         |
| Klasse 4 e           | 22         |
| Klasse 4 m           | 24         |
| Sonderkurs 1971/1972 | 25         |
| <b>Total</b>         | <b>466</b> |

### 2. Lehrerinnenseminar Thun

#### Bestand des Lehrkörpers am 31. Dezember 1971:

22 Hauptlehrerinnen und -lehrer, 18 Hilfslehrerinnen und -lehrer, 14 Hilfsübungslehrerinnen und -lehrer.

#### Eintritte

Zur Aufnahmeprüfung im Februar meldeten sich 102 Schülerinnen, von denen 63 aufgenommen werden konnten.

*Patentierungen*

Alle 52 Schülerinnen der drei austretenden Klassen konnten patentiert werden.

*Schülerinnen*

|        |     |    |
|--------|-----|----|
| Klasse | 1 a | 17 |
| Klasse | 1 b | 19 |
| Klasse | 1 c | 18 |
| Klasse | 2 a | 21 |
| Klasse | 2 b | 23 |
| Klasse | 2 c | 22 |
| Klasse | 3 a | 22 |
| Klasse | 3 b | 22 |
| Klasse | 3 c | 22 |
| Klasse | 4 a | 22 |
| Klasse | 4 b | 21 |
| Klasse | 4 c | 20 |

Total 249 Schülerinnen in 12 Klassen

**3. Staatliches Seminar Biel***Lehrerschaft*

16 Hauptlehrer und -lehrerinnen (2 Neuwahlen auf den 1. April 1971), 31 Hilfslehrer und -lehrerinnen, 10 Übungslehrer und -lehrerinnen.

*Schülerinnen und Schüler*

|     |    |   |
|-----|----|---|
| 1 a | 19 | Schülerinnen                                |
| 1 b | 18 | Schülerinnen                                |
| 2 a | 22 | Schülerinnen                                |
| 2 b | 21 | Schülerinnen                                |
| 3 a | 21 | Schülerinnen                                |
| 3 b | 20 | Schülerinnen                                |
| 4 a | 18 | Schülerinnen                                |
| 4 b | 18 | Schülerinnen                                |
| 4 c | 17 | Schüler                                     |
| 4 d | 20 | Schülerinnen (angehende Kindergärtnerinnen) |

Total 194 Schüler und Schülerinnen

*Aufnahmen Frühjahr 1971*

Seminaristinnen: 36 Schülerinnen in Klassen 4a/4b;  
Seminaristen: 17 Schüler in Klasse 4c;  
angehende Kindergärtnerinnen: 20 Schülerinnen aufgenommen nach Prüfung am Seminar Marzili Bern.

*Patentierung Frühjahr 1971*

35 Schülerinnen erhielten, gestützt auf die Ergebnisse der Prüfung, das Patent.

*Erweiterung des Seminars*

Führung einer Seminaristenklasse ab 1. April 1972, Aufbau einer dritten Parallelreihe.  
Führung einer Klasse für angehende Kindergärtnerinnen, Aufbau einer Abteilung für Kindergärtnerinnenausbildung.

*Seminarneubau*

Gestützt auf ein Modell der künftigen Struktur des Seminars und der Neugestaltung des Ausbildungsverfahrens (Regie-

rungsratsbeschluss Nr. 7656 vom 3. November 1970), projektierte Architekt Tschumi, Biel, den Neubau der Seminare in Biel, eine Schulanlage für 24 Klassen der Ecole normale de Bienne (8 Klassen) und des Staatlichen Seminars Biel (16 Klassen), mit Erweiterungsmöglichkeiten bis 30 Klassen ohne zusätzliche bauliche Massnahmen dank der rationelleren Raumausnutzung zufolge der Ausgestaltung aller Unterrichtsräume als Fachräume.

**4. Staatliches Lehrer- und Lehrerinnenseminar Langenthal***Lehrerschaft*

14 Hauptlehrer, 26 nebenamtliche Lehrer (inkl. Vorbereitungs-klasse und Sonderkurs), 8 nebenamtliche Musiklehrer und 11 Übungslehrer.

*Schülerinnen und Schüler*

Für die Aufnahmeprüfung 1971 meldeten sich 52 Schülerinnen und 32 Schüler an. In die 10. Promotion Langenthal wurden 19 Knaben und 23 Mädchen, für die Klasse Bern 9 Mädchen aufgenommen.

Am 24. März 1971 wurde die 6. Promotion patentiert. 11 Seminaristen und 26 Seminaristinnen haben die Prüfungen bestanden.

*Schülerbestand*

|                       | Seminaristen | Seminaristinnen | Total |
|-----------------------|--------------|-----------------|-------|
| 10. Promotion         |              |                 |       |
| Klasse 4L .....       | 17           |                 |       |
| Klasse 4M .....       |              | 22              | 39    |
| 9. Promotion          |              |                 |       |
| Klasse 3L .....       | 23           |                 |       |
| Klasse 3M .....       |              | 24              | 47    |
| 8. Promotion          |              |                 |       |
| Klasse 2L .....       | 21           |                 |       |
| Klasse 2M .....       |              | 29              | 50    |
| 7. Promotion          |              |                 |       |
| Klasse 1L .....       | 15           |                 |       |
| Klasse 1M .....       |              | 27              | 42    |
|                       | 76           | 102             | 178   |
| Sonderkurs 1971/73    | 13           | 6               | 19    |
| Total                 | 89           | 108             | 197   |
| + Vorbereitungsklasse |              |                 | 18    |
|                       |              |                 | 215   |

*Unterricht*

Die Klasse 1L hat vom 28. Juni bis 10. Juli, zum Teil vom 12. bis 24. Juli oder vom 28. Juni bis 3. Juli und 9. bis 14. August ein Landpraktikum absolviert. Ferner leistete die Klasse im Herbst 1971 während drei bis sechs Wochen Landeinsatz.

Die Seminaristinnen der obersten Klasse stehen während des vierten Quartals des Schuljahres 1971/72 im Landeinsatz und hatten vom 20. bis 30. Oktober 1971 Gelegenheit, ein Landpraktikum zu absolvieren.

Vom 20. September bis 2. Oktober 1971 arbeiteten die Seminaristen und Seminaristinnen der Klassen 2L und 2M in Heimen, Spitälern und an von Pro Juventute zugewiesenen Plätzen, um ihr Sozialpraktikum zu leisten.

## B. Französischsprachiger Kantonsteil

Die Seminarkommission für den Jura ist elfmal zusammengetreten. Sie hat bei den Aufnahmeexamen und Promotionsfeiern mitgewirkt und hat Klassenbesuche vorgenommen. Dabei konnte sich die Kommission von der gewissenhaften Arbeit an den Seminaren im Jura überzeugen.

### Lehrerseminar Pruntrut

Herr Direktor Edmond Guéniat ist auf den 1. Oktober 1971 altershalber zurückgetreten. In einer Abschiedsfeier wurde auf die gewissenhafte und hingebende Pflichterfüllung des Demissionärs und seiner Gattin hingewiesen. Aus dem gleichen Grund hat ebenfalls Herr Jacques Wettstein, Deutschlehrer, das Seminar verlassen. Zum Nachfolger von Herrn Guéniat wurde Herr Marc-Alain Berberat gewählt, den wir willkommen heissen. An die Stelle von Herrn Wettstein tritt Herr Serge Moeschler.

### Lehrerinnenseminar Delsberg

Der 125. Gründungstag des Lehrerinnenseminars Delsberg wurde festlich begangen.

Gemäss der durch die Erziehungsdirektoren von Bern und Neuenburg am 11. Februar 1971 unterzeichneten Übereinkunft übernimmt das Lehrerinnenseminar Delsberg die Ausbildung der Kindergärtnerinnen des Kantons Neuenburg. Die Ausbildungszeit ist auf drei Jahre festgesetzt und das Eintrittsalter auf das am 30. Juni zurückgelegte 16. Lebensjahr. An den Aufnahmeprüfungen im Herbst 1971 wurden 10 Neuenburgerinnen und 6 Jurassierinnen aufgenommen.

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat die Erziehungsdirektion zur Bildung einer Kommission ermächtigt, welche mit dem Studium der baulichen Bedürfnisse und des Raumprogramms für einen Neubau des Lehrerinnenseminars Delsberg beauftragt wird.

### Französischsprachiges Seminar Biel

Erstmals wurden Abklärungen hinsichtlich Charakter und Persönlichkeit der Kandidatinnen durch Psychologen der Berufsberatungsstelle La Tour-de-Peilz im Seminar durchgeführt. Die Prüfung wurde in zwei Teilen durchgeführt: Einzelprüfungen am Vormittag und Gruppenprüfungen am Nachmittag. Die Ergebnisse und die Einzelberichte über jeden Kandidaten haben Interessantes ergeben. Dieses Examen sollte in den folgenden Jahren wiederholt und auf die übrigen Seminare des Jura ausgedehnt werden.

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat die Eröffnung einer Parallelklasse der untersten Stufe des französischsprachigen Seminars Biel auf den Frühling 1972 bewilligt.

## 1. Lehrerseminar Pruntrut

### Eintritte

Von den 32 für das Aufnahmeexamen angemeldeten Kandidaten konnten 22 aufgenommen werden. Im Laufe des Jahres kamen 7 ausserordentliche Kandidaten hinzu.

### Patentierungen

Aus der 113. Promotion bestanden alle 13 Kandidaten die Patentprüfung.

### Bestand des Lehrkörpers

Zu Beginn des Schuljahres: 1 Direktor, 4 Hauptlehrer, 2 Hauptlehrer mit reduzierter Stundenzahl, 10 Hilfslehrer, 3 Übungslehrer.

Am Ende des Schuljahres: 1 Direktor, 3 Hauptlehrer, 2 Hauptlehrer mit reduzierter Stundenzahl, 12 Hilfslehrer, 3 Übungslehrer.

### Schüler

|                          | April 1971 | Austritte | Eintritte | Ende Schuljahr |
|--------------------------|------------|-----------|-----------|----------------|
| Klasse 1 .....           | 17         | 1         | —         | 16             |
| Klasse 2 .....           | 19         | —         | 3         | 22             |
| Klasse 3 .....           | 15         | 2         | 3         | 16             |
| Klasse 4 .....           | 22         | —         | 1         | 23             |
|                          | 73         | 3         | 7         | 77             |
| Vorbereitungs-<br>klasse | 11         | 3         | 1         | 9              |
| Total                    | 84         | 6         | 8         | 88             |

### Neubau Lehrerseminar

Mit dem Innenausbau wurde Anfang 1971 begonnen. Bodenbeläge und Heizung sind fertig erstellt. Erheblicher Rückstand im Bauprogramm.

## 2. Lehrerinnenseminar Delsberg

### Abteilung A; Lehrerinnen

#### Eintritte

Von den 50 Kandidatinnen, die sich zur Aufnahmeprüfung stellten, konnten 44 aufgenommen werden. Sie verteilen sich auf 2 Klassen. Im Laufe des Jahres kamen 4 Schülerinnen hinzu, wovon 1 Maturandin. Sie wurden in die 3. und 2. Klasse aufgenommen.

#### Patentierungen

Im Frühling 1971 haben alle 33 Kandidatinnen die Patentprüfung bestanden. Sie wurden alle in eine Schule des Kantons Bern gewählt.

*Abteilung B; Kindergärtnerinnen:* Von 24 Kandidatinnen wurden 15 aufgenommen.

*Abteilung C; Arbeitslehrerinnen:* Von 18 Kandidatinnen wurden 11 aufgenommen.

### Bestand des Lehrkörpers

1 Direktor, 17 Hauptlehrer, 22 Hilfslehrer, 5 Übungslehrer, 1 Hilfs-Übungslehrerin, total 46 Lehrkräfte.

### Schülerinnen

|                 |     |
|-----------------|-----|
| Klassen 1       | 39  |
| Klassen 2       | 38  |
| Klassen 3       | 38  |
| Klassen 4       | 45  |
| Total 8 Klassen | 160 |

Neubau des Lehrerinnenseminars Delsberg; kurz-, mittel- und langfristige Planung.

Der Regierungsrat hat am 29. Dezember 1970 eine vierköpfige Planungskommission ernannt. Nach Anhören der Lehrerschaft hat sie ein Raumprogramm aufgestellt. Sie wird es zu Beginn des Jahres 1972 dem Regierungsrat unterbreiten.

Der etappenweise Neubau eines neuen Seminars entspricht einem dringlichen Bedürfnis.

### 3. Französischsprachiges Seminar Biel

#### Eintritte

27 Schüler (19 Mädchen und 8 Knaben) wurden im Frühjahr aufgenommen. 3 Schüler der 4. Klasse mussten das Seminar nach einem Semester verlassen. Auf den 1. Oktober sind 3 Maturanden eingetreten.

#### Patentierungen

Alle Seminaristinnen der 2. Klasse bestanden das Arbeitsschulexamen. Eine Schülerin der 1. Klasse hat das Examen zum zweitenmal nicht bestanden. 17 von 18 Schülern der 2. Klasse bestanden das Vorexamen. Ein Schüler musste sich einer Zusatzprüfung unterziehen, die er bestand. Es wurden alle 15 Schüler der 1. Klasse patentiert. Ein Schüler verliess das Seminar vor der Patentprüfung.

#### Bestand des Lehrkörpers

1 Direktor, 7 Hauptlehrer, 18 Hilfslehrer, 5 Übungslehrer.

| Schüler        | Mädchen | Knaben | Total |
|----------------|---------|--------|-------|
| Klasse 1 ..... | 15      | 3      | 18    |
| Klasse 2 ..... | 16      | 6      | 22    |
| Klasse 3 ..... | 21      | 4      | 25    |
| Klasse 4 ..... | 16      | 8      | 24    |
| Total .....    | 68      | 21     | 89    |

### C. Städtische und private Seminare

#### 1. Seminar der Höheren Mädchenschule Marzili Bern

##### Seminareintritte

Von den 113 angemeldeten Kandidatinnen konnten für das Seminar Marzili 60 aufgenommen werden, für das Seminar Muristalden 4 und für die Staatsklasse 10.

##### Patentierung

Im Berichtsjahr konnten 60 Kandidatinnen patentiert werden.

##### Bestand des Lehrkörpers

10 Hauptlehrerinnen, 12 Hauptlehrer, 11 Hilfslehrerinnen, 5 Hilfslehrer, 15 Übungslehrer.

##### Schülerinnen

|                          |                                |
|--------------------------|--------------------------------|
| Klassen 1 a, 1 b und 1 c | 56                             |
| Klassen 2 a, 2 b und 2 c | 62                             |
| Klassen 3 a, 3 b und 3 c | 65                             |
| Klassen 4 a, 4 b und 4 c | 62                             |
| Zusammen                 | 245 Schülerinnen in 12 Klassen |

Alle c-Reihen sind Klassen, für die der Kanton sämtliche Kosten trägt.

Im weitem sind noch 115 Schülerinnen in 5 Fortbildungsklassen.

#### 2. Evangelisches Seminar Muristalden

##### Seminareintritte

Im Frühling 1971 wurden 43 Schüler aufgenommen, davon 21 Mädchen.

##### Patentierung

49 Schüler der 109. Promotion wurden patentiert. Es haben alle die Prüfung bestanden.

##### Bestand des Lehrkörpers

15 hauptamtliche Seminarlehrer und -lehrerinnen, 15 Hilfslehrer und -lehrerinnen und 8 Übungslehrer und -lehrerinnen.

#### Schülerzahl zu Beginn des Schuljahres 1970/71

|                       |                      |
|-----------------------|----------------------|
| Klassen 1             | 42                   |
| Klassen 2             | 43, davon 2 Mädchen  |
| Klassen 3             | 49, davon 20 Mädchen |
| Klassen 4             | 43, davon 21 Mädchen |
| Total 8 Klassen       | 177                  |
| 2 Fortbildungsklassen | 51, davon 3 Mädchen  |

### 3. Lehrerinnenseminar der Neuen Mädchenschule Bern

#### Eintritte

In die 119. Promotion konnten von 56 Kandidatinnen 44 in zwei Klassen aufgenommen werden.

#### Patentierungen

47 Schülerinnen der 115. Promotion wurden patentiert.

#### Lehrkräfte

12 Hauptlehrer, 17 Hilfslehrer, 5 Übungslehrer.

#### Schülerinnen

|            |                  |            |    |
|------------|------------------|------------|----|
| Klasse 1 a | 23               | Klasse 3 a | 24 |
| Klasse 1 b | 25               | Klasse 3 b | 23 |
| Klasse 2 a | 24               | Klasse 4 a | 22 |
| Klasse 2 b | 24               | Klasse 4 b | 22 |
| Total      | 187 Schülerinnen |            |    |

### D. Arbeits- und Haushaltungslehrerinnenseminare, Kindergärtnerinnenseminare

#### 1a. Arbeitslehrerinnenseminar Thun

##### Seminareintritte

Frühjahr: 20 Schülerinnen; Herbst: 20 Schülerinnen. Im November wurde zum drittenmal eine vorverlegte Aufnahmeprüfung für Schülerinnen im 9. und 10. Schuljahr durchgeführt. Es konnten 24 Kandidatinnen aufgenommen werden. Die Ausbildung für diese Klasse beginnt im Frühjahr 1975.

##### Patentierungen

Im Frühjahr konnten 20 und im Herbst ebenfalls 20 Schülerinnen der Klassen Thun patentiert werden.

##### Bestand des Lehrkörpers

7 Hilfslehrer in Thun und 12 Hilfslehrer an der Fialklasse Herzogenbuchsee.

##### Schülerinnen

|                        |                              |
|------------------------|------------------------------|
| Klasse a               | 18                           |
| Klasse b               | 20                           |
| Klasse Herzogenbuchsee | 16                           |
| Total                  | 54 Schülerinnen in 3 Klassen |

#### 1b. Kindergärtnerinnenklasse Spiez

##### Eintritte

Im Frühjahr wurde dem Seminar Thun erstmals eine Kindergärtnerinnenklasse (dreijähriger Kurs) angegliedert, welche im Kirchgemeindehaus in Spiez untergebracht ist. Die Aufnahmeprüfung für diese Klasse fand im Kindergärtnerinnenseminar Marzili in Bern statt, und es wurden 20 Schülerinnen aufgenommen.

##### Bestand des Lehrkörpers

1 Hauptlehrerin (und Leiterin der Klasse), 14 Hilfslehrer.



## 2. Arbeitslehrerinnenseminar Delsberg

### Eintritte

11 Schülerinnen wurden aufgenommen.

### Patentierungen

Keine.

### Bestand des Lehrkörpers

Siehe Angaben unter «Lehrerinnenseminar Delsberg».

### Schülerinnen

Die Arbeitslehrerinnenklasse zählt 11 Schülerinnen. Die Ausbildungsdauer beträgt erstmals vier Semester.

## 3. Kantonales Haushaltungslehrerinnenseminar Bern

### Seminareintritte

Der Aufnahmeprüfung stellten sich 43 Kandidatinnen. Aufgenommen wurden 2 in den Bildungskurs 1971–1975, 20 in den Bildungskurs 1972–1976.

### Patentierungen

Alle 33 Kandidatinnen des Bildungskurses 1967–1971 konnten im Frühling 1971 als Haushaltungs- und Handarbeitslehrerinnen patentiert werden.

Im Herbst bestanden alle 27 Schülerinnen des Bildungskurses 1969–1973 und eine Schülerin des Bildungskurses 1968–1972 die Patentprüfungen für Arbeitslehrerinnen.

### Lehrerschaft (Ende 1971)

8 vollamtliche und interne Lehrerinnen, 16 nicht vollamtliche Lehrerinnen und Lehrer, 4 Kursleiter, 6 Übungslehrerinnen.

### Schülerinnen

|           |    |
|-----------|----|
| Klasse 1  | 20 |
| Klasse 2a | 14 |
| Klasse 2b | 13 |
| Klasse 3  | 20 |
| Klasse 4a | 14 |
| Klasse 4b | 14 |

|       |                 |
|-------|-----------------|
| Total | 95 in 6 Klassen |
|-------|-----------------|

Im Internat wohnen 54 Schülerinnen (alle Schülerinnen der Klassen 4 und 3 sowie 6 Schülerinnen aus den Klassen 2). Hospitantin: Schwester Laetitia Kuhn, Seminar Heiligkreuz Cham (April bis Juni 1971).

## 4. Haushaltungslehrerinnenseminar Pruntrut

### Eintritte

Von den 13 Kandidatinnen, die sich zur Aufnahmeprüfung stellten, konnten 8 aufgenommen werden.

### Patentierungen

7 Kandidatinnen der Promotion 1967–1971 erhielten das Haushaltungslehrerinnenpatent und 11 Schülerinnen der Promotion 1968–1972 das Arbeitslehrerinnenpatent.

### Bestand des Lehrkörpers

1 Direktor, 3 Hauptlehrerinnen, 14 Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer, 2 Übungslehrerinnen.

### Schülerinnen

|          |    |
|----------|----|
| Klasse 1 | 11 |
| Klasse 2 | 7  |
| Klasse 3 | 8  |
| Klasse 4 | 8  |
| Total    | 34 |

## 5. Kindergärtnerinnenseminar Marzili Bern

### Eintritte

Von den 160 Angemeldeten wurden 42 zum sofortigen Eintritt aufgenommen.

### Patentierungen

Am Ende der Ausbildung haben 22 Kindergärtnerinnen die Patentierung mit Erfolg bestanden.

### Bestand des Lehrkörpers

2 Hauptlehrerinnen, 1 Hauptlehrer, 10 Hilfslehrerinnen, 6 Übungskindergärtnerinnen.

### Schülerinnen

|           |    |
|-----------|----|
| Klasse 1a | 19 |
| Klasse 1b | 18 |
| Klasse 2  | 22 |
| Klasse 3  | 21 |

|       |                              |
|-------|------------------------------|
| Total | 80 Schülerinnen in 4 Klassen |
|-------|------------------------------|

Für eine dieser Klassen trägt der Kanton sämtliche Kosten.

## 6. Kindergärtnerinnenseminar Delsberg

### Eintritte

Von den 24 Kandidatinnen, die sich im Frühling 1971 zur Prüfung stellten, konnten 15 aufgenommen werden. Im Herbst wurde eine zweite Klasse eröffnet. Von den 40 Kandidatinnen konnten 16 aufgenommen werden.

### Patentierungen

14 Kandidatinnen bestanden die Patentprüfung.

### Bestand des Lehrkörpers

Siehe Angaben unter «Lehrerinnenseminar Delsberg».

### Schülerinnen

|           |    |
|-----------|----|
| Klasse B  | 15 |
| Klasse B3 | 16 |

|       |    |
|-------|----|
| Total | 31 |
|-------|----|

Die Klasse B ist die letzte mit einer Ausbildungszeit von zwei Jahren. Die Klasse B3 ist die erste mit einer Ausbildungszeit von drei Jahren.

## 7. Kindergärtnerinnenseminar der Neuen Mädchenschule Bern

### Eintritte

Zum letztenmal wurde ein zweijähriger Kurs aufgenommen. Von 87 Kandidatinnen konnten 22 in die 59. Promotion (zweijähriger Kurs) und 22 in die 60. Promotion (dreijähriger Kurs) aufgenommen werden. Das Schulgeld beträgt 520 Franken.

### Patentierungen

18 Schülerinnen der 57a. Promotion und 18 Schülerinnen der 57b. Promotion wurden patentiert.

### Lehrkräfte

3 Hauptlehrer, 13 Hilfslehrer.

### Schülerinnen

|          |    |
|----------|----|
| Klasse 1 | 23 |
| Klasse 2 | 23 |
| Klasse 3 | 22 |

|       |                 |
|-------|-----------------|
| Total | 68 Schülerinnen |
|-------|-----------------|

**Seminare (Zusammenzug)**

| Seminar  | Zahl der |         |                  | Total            | Zahl der    |             |              | Total |
|--|----------|---------|------------------|------------------|-------------|-------------|--------------|-------|
|  | Klassen  | Schüler | Schülerinnen     |                  | Hauptlehrer | Hilfslehrer | Übungslehrer |       |
| Hofwil und Bern .....                              | 23       | 398     | 68               | 466              | 46          | 49          | 24           | 119   |
| Thun, Lehrerinnen .....                            | 12       | —       | 249              | 249              | 22          | 18          | 14           | 54    |
| Biel, Lehrerinnen .....                            | 10       | 17      | 177 <sup>1</sup> | 194              | 16          | 31          | 10           | 57    |
| Langenthal .....                                   | 9        | 89      | 108              | 197 <sup>2</sup> | 14          | 26          | 8            | 48    |
| Pruntrut, Lehrer .....                             | 4        | 77      | —                | 77 <sup>3</sup>  | 6           | 10          | 3            | 19    |
| Delsberg, Lehrerinnen .....                        | 8        | —       | 160              | 160              | 17          | 22          | 6            | 45    |
| Biel, französischsprachig .....                    | 4        | 21      | 68               | 89               | 8           | 18          | 5            | 31    |
| Bern-Marzili, Lehrerinnen .....                    | 12       | —       | 245              | 245 <sup>4</sup> | 22          | 16          | 15           | 53    |
| Bern-Muristalden .....                             | 8        | 134     | 43               | 177 <sup>5</sup> | 15          | 15          | 8            | 38    |
| Bern, Neue Mädchenschule (Lehrerinnen) ..          | 8        | —       | 187              | 187              | 12          | 17          | 5            | 34    |
| Thun, Arbeitslehrerinnen .....                     | 3        | —       | 54               | 54               | —           | 19          | —            | 19    |
| Delsberg, Arbeitslehrerinnen .....                 | 1        | —       | 11               | 11               | —           | —           | —            | —     |
| Bern, Haushaltungslehrerinnen .....                | 6        | —       | 95               | 95               | 8           | 20          | 6            | 34    |
| Pruntrut, Haushaltungslehrerinnen .....            | 4        | —       | 34               | 34               | 4           | 14          | 2            | 20    |
| Bern-Marzili, Kindergärtnerinnen .....             | 4        | —       | 80               | 80               | 3           | 10          | 6            | 19    |
| Delsberg, Kindergärtnerinnen .....                 | 2        | —       | 31               | 31               | —           | —           | —            | —     |
| Bern, Neue Mädchenschule, Kindergärtnerinnen ..... | 3        | —       | 68               | 68               | 3           | 13          | —            | 16    |
| Kindergärtnerinnenklasse Spiez .....               | 1        | —       | 20               | 20               | 1           | 14          | —            | 15    |
|  | 122      | 736     | 1 698            | 2 434            | 197         | 312         | 112          | 621   |

<sup>1</sup> Wovon eine Kindergärtnerinnenklasse mit 20 Schülerinnen.

<sup>2</sup> Dazu kommen noch 18 Schüler der Vorbereitungsklasse.

<sup>3</sup> Dazu kommen noch 9 Schüler der Vorbereitungsklasse.

<sup>4</sup> Dazu kommen noch 115 Schüler der 5 Fortbildungsklassen.

<sup>5</sup> Dazu kommen noch 48 Schüler und 3 Schülerinnen der Fortbildungsklasse.

**Patentprüfungen 1971***Primarlehrer und Primarlehrerinnen*

|  | Zahl der Kandidaten | Zahl der Patentierten |
|--|---------------------|-----------------------|
| <i>Lehrer</i>  |                     |                       |
| Staatliches Lehrerseminar Hofwil und Bern ..                       | 72                  | 67                    |
| Staatliches Lehrerseminar Langenthal .....                         | 13                  | 11                    |
| Evangelisches Seminar Muristalden .....                            | 49                  | 49                    |
| Ausserordentliche Kandidaten und Nachprüfungen (deutsch) .....     | 2                   | 2                     |
| Staatliches Lehrerseminar Pruntrut .....                           | 13                  | 13                    |
| Staatliches Lehrerseminar Biel (französisch)                       | 4                   | 3                     |
| Ausserordentliche Kandidaten und Nachprüfungen (französisch) ..... | 2                   | 2                     |
| Sonderkurs 1970/71 Oberseminar Bern .....                          | 2                   | 2                     |
| Total .....  |                     | 149                   |

*Lehrerinnen*

|   |    |     |
|---|----|-----|
| Staatliches Lehrerinnenseminar Thun .....                             | 53 | 52  |
| Staatliches Lehrerinnenseminar Langenthal                             | 26 | 26  |
| Staatliches Lehrerinnenseminar Biel (deutsch) .....                   | 36 | 34  |
| Städtisches Lehrerinnenseminar Marzili Bern .....                     | 59 | 59  |
| Seminar der Neuen Mädchenschule Bern ...                              | 47 | 47  |
| Ausserordentliche Kandidatinnen und Nachprüfungen (deutsch) .....     | 7  | 7   |
| Staatliches Lehrerinnenseminar Delsberg ..                            | 33 | 33  |
| Staatliches Lehrerinnenseminar Biel (franz.)                          | 10 | 10  |
| Ausserordentliche Kandidatinnen und Nachprüfungen (französisch) ..... | 3  | 3   |
| Sonderkurs 1970/71 Oberseminar Bern .....                             | 17 | 17  |
| Total .....   |    | 288 |

**VII. Stipendien 1971**

Das Berichtsjahr brachte eine Ausgabenexplosion: Die bereits im letzten Bericht angetönte Intervention von Studentenschaft und Rektorat der Universität Bern hatte zur Folge, dass von der Finanzierung der Weiterbildung und Zweitausbildung mit unwandelbaren Darlehen abgewichen werden musste. Dies vor allem deshalb, weil der Bund erklärte, er würde an Darlehen – auch wenn sie später in Stipendien umgewandelt würden – zukünftig keine Beiträge mehr ausrichten. Es ist ganz klar, dass der Kanton auf diese Einnahme von 45% der ausbezahlten Stipendien nicht verzichten konnte und kann. Mit Beschluss vom 5. Mai 1971 des Regierungsrates betreffend Ausbildungsbeiträge für Weiterbildung und den zweiten Bildungsweg erfolgte die Neuregelung. Bei der Schulausbildung steht der Kanton Bern in schweizerischer Sicht gut da: Hochschulen 8. Rang, Maturitätsschulen 9. Rang, Lehrerausbildung 6. Rang. Dagegen reicht es bei der beruflichen Ausbildung knapp zum 16. Rang. Wenn bei der Schulausbildung der Kanton Bern im Aufwand pro Stipendiaten zum Teil deutlich über dem schweizerischen Durchschnitt liegt, so ist bei der beruflichen Ausbildung das Gegenteil festzustellen:

|                             | Durchschnitt 1970 ganze Schweiz | Aufwand 1970 pro Stipendiat Bern |
|-----------------------------|---------------------------------|----------------------------------|
| Hochschulen .....           | 2 671.—                         | 2 852.—                          |
| Maturitätsschulen .....     | 1 278.—                         | 1 296.—                          |
| Lehrerausbildung .....      | 1 463.—                         | 1 957.—                          |
| Berufliche Ausbildung ..... | 905.—                           | 690.—                            |

(Die Zahlen sind dem Bericht der interkantonalen Stipendienbearbeiterkommission entnommen.)

Der bereits schweizerisch gesehene tiefe Durchschnitt für die berufliche Ausbildung wird also durch den Kanton Bern noch deutlich unterboten. Die Kraft und die Mittel des kantonalen Einsatzes müssen sich demzufolge vorerst auf diesen Ausgleich konzentrieren, bevor ein weiterer Ausbau der Möglichkeiten im zweiten Bildungsweg erfolgen kann.

Diese Tatsache war denn auch der Ursprung einer Motion Stähli, mit welcher die Schaffung eines möglichst fortschrittlichen Stipendiengesetzes gefordert wird.

## Statistik 1971 über die Ausbildungsbeiträge

| Ausbildungsrichtung                                 | Darlehen       |                  | Stipendien        |                  |                   |                  |               |              | Ausbezahlter Betrag in Franken |
|---|----------------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|---------------|--------------|--------------------------------|
|   | Anzahl deutsch | bewilligt franz. | Bewilligt deutsch | Bewilligt franz. | Abgelehnt deutsch | Abgelehnt franz. | Total deutsch | Total franz. |                                |
| Universitäten .....                                 | 469            | 172              | 1 183             | 333              | 99                | 13               | 1 282         | 346          | 4 991 480.50                   |
| Maturitätsschulen .....                             | 41             | 1                | 506               | 260              | 66                | 20               | 572           | 280          | 1 063 155.—                    |
| Lehrerbildung .....                                 | 65             | 4                | 905               | 191              | 79                | 19               | 984           | 210          | 2 619 735.15                   |
| Theologen (ohne Uni) .....                          | 6              | 4                | 22                | 7                | 1                 | —                | 23            | 7            | 94 830.—                       |
| Künstlerische Berufe .....                          | 58             | 7                | 83                | 14               | 4                 | —                | 87            | 14           | 203 480.—                      |
| Soziale Berufe .....                                | 15             | 4                | 71                | 16               | 7                 | —                | 78            | 16           | 199 585.—                      |
| Medizinische Hilfsberufe .....                      | 21             | 10               | 92                | 48               | 7                 | 4                | 99            | 52           | 174 905.—                      |
| Landwirtschaftliche Berufe .....                    | 8              | 5                | 183               | 10               | 8                 | 1                | 191           | 11           | 129 997.—                      |
| Berufslehren .....                                  | —              | —                | 686               | 592              | 52                | 35               | 738           | 627          | 3 159 361.70                   |
| Berufliche Weiterbildung .....                      | 74             | 20               | 204               | 18               | 17                | 4                | 221           | 22           |                                |
| Technikerausbildung .....                           | 39             | 7                | 407               | 53               | 9                 | 8                | 416           | 61           |                                |
| Sekundarschulen (obligatorische Schulpflicht) ..... | —              | —                | 1 183             | 602              | 71                | 26               | 1 254         | 628          | 649 764.—                      |
|   | 796            | 234              | 5 525             | 2 144            | 420               | 130              | 5 945         | 2 274        | 13 286 293.35                  |
| Ganzer Kanton .....                                 | 1030           |                  | 7 669             |                  | 550               |                  | 8 219         |              |                                |
| Vorjahr .....                                       |                |                  | 5 397             |                  | 473               |                  | 5 870         |              | 9 035 161.90                   |

Ausbezahlte Darlehen 1971: 3 921 302.50 Franken (Vorjahr 2 230 447 Franken). Gesamtaufwand: 17 207 595.85 Franken.

## VIII. Universität

(1. Oktober 1970 bis 30. September 1971)

Behörden: Rektoratsjahr von Prof. Dr. Hugo Aebi. Als neuer Rektor für 1971/72 wurde gewählt: Prof. Dr. Georges Redard. Rector designatus: Prof. Dr. Walter Nef.

## Zahl der Studierenden an der Universität

| Fakultäten                                     | Sommersemester 1971 |                               |           |       |              |       |             | Wintersemester 1971/72 |                               |           |       |              |       |             |       |     |
|--|---------------------|-------------------------------|-----------|-------|--------------|-------|-------------|------------------------|-------------------------------|-----------|-------|--------------|-------|-------------|-------|-----|
|  | Berner              | Schweizer aus andern Kantonen | Ausländer | Summa | Auskultanten | Total | Davon Damen | Berner                 | Schweizer aus andern Kantonen | Ausländer | Summa | Auskultanten | Total | Davon Damen |       |     |
| Evangelisch-theologische ..                    | 86                  | 13                            | 6         | 105   | 34           | 139   | 16          | 4                      | 89                            | 17        | 9     | 115          | 24    | 139         | 22    | 7   |
| Christkatholisch-theologische .....            | 3                   | 7                             | 3         | 13    | —            | 13    | —           | —                      | 3                             | 9         | 5     | 17           | —     | 17          | —     | —   |
| Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche ..... | 784                 | 556                           | 149       | 1 489 | 26           | 1 515 | 120         | 9                      | 878                           | 617       | 149   | 1 644        | 41    | 1 685       | 138   | 12  |
| Medizinische .....                             | 840                 | 603                           | 192       | 1 635 | 12           | 1 647 | 373         | 7                      | 944                           | 605       | 179   | 1 728        | 21    | 1 749       | 382   | 16  |
| Veterinär-medizinische .....                   | 89                  | 121                           | 21        | 231   | —            | 231   | 41          | —                      | 96                            | 128       | 17    | 241          | —     | 241         | 46    | —   |
| Philosophisch-historische ..                   | 817                 | 288                           | 122       | 1 227 | 137          | 1 364 | 509         | 92                     | 1 008                         | 310       | 132   | 1 450        | 208   | 1 658       | 622   | 139 |
| Philosophisch-naturwissenschaftliche .....     | 849                 | 225                           | 87        | 1 161 | 21           | 1 182 | 163         | 2                      | 931                           | 268       | 95    | 1 294        | 31    | 1 325       | 188   | 9   |
| Turnlehrer .....                               | 16                  | 5                             | 1         | 22    | 1            | 23    | 10          | 1                      | 33                            | 19        | 1     | 53           | 3     | 56          | 18    | 1   |
|  | 3 484               | 1 818                         | 581       | 5 883 | 231          | 6 114 | 1 232       | 115                    | 3 982                         | 1 973     | 587   | 6 542        | 328   | 6 870       | 1 416 | 184 |

## Total der Lehrerschaft der Universität auf Ende Wintersemester 1971/72

| Fakultäten                                     | Ordentliche Professoren | Ausser-ordentliche Professoren | Honorar-Professoren | Gastdozenten | Privatdozenten | Lektoren und Lehrer | Total |
|--|-------------------------|--------------------------------|---------------------|--------------|----------------|---------------------|-------|
| Evangelisch-theologische .....                 | 7                       | 5                              | 1                   | —            | 2              | 4                   | 19    |
| Christkatholisch-theologische .....            | 1                       | 2                              | —                   | —            | —              | —                   | 3     |
| Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche ..... | 17                      | 16                             | 7                   | —            | 13             | 8                   | 61    |
| Medizinische .....                             | 46                      | 44                             | 10                  | 1            | 48             | 23                  | 172   |
| Veterinär-medizinische .....                   | 8                       | 7                              | —                   | —            | 5              | 9                   | 29    |
| Philosophisch-historische .....                | 32                      | 8                              | 11                  | 1            | 8              | 40                  | 100   |
| Philosophisch-naturwissenschaftliche .....     | 30                      | 23                             | 15                  | 1            | 20             | 31                  | 120   |
| Sekundarlehramt .....                          | —                       | —                              | 1                   | —            | —              | 23                  | 24    |
|  | 141                     | 105                            | 45                  | 3            | 96             | 138                 | 528   |

## Verteilung der Patienten auf die Kliniken und Abteilungen pro 1971

| Kliniken und Abteilungen  | Betten-<br>zahl<br>31. 12. 71 | Patienten     |              |               | Pflegetage     |                |                | Betten-<br>belegung<br>in % | Kranken-<br>tage<br>je Patient |
|---|-------------------------------|---------------|--------------|---------------|----------------|----------------|----------------|-----------------------------|--------------------------------|
|   |                               | männl.        | weibl.       | Total         | männl.         | weibl.         | Total          |                             |                                |
| Medizinische Klinik (Prof. Dr. Wyss) .....  | 103                           | 1 081         | 848          | 1 929         | 18 133         | 14 004         | 32 137         | 85,48                       | 16,66                          |
| Neurologische Klinik (Prof. Dr. Mumenthaler) .....                                    | 37                            | 340           | 261          | 601           | 3 268          | 3 083          | 6 351          | 47,03                       | 10,57                          |
| Poliozentrale (Dr. Walther) .....   | 29                            | 48            | 28           | 76            | 5 130          | 3 204          | 8 334          | 78,73                       | 109,66                         |
| Chirurgische Klinik (Prof. Dr. Berchtold) .....                                       | 111                           | 1 526         | 908          | 2 434         | 20 120         | 13 127         | 33 247         | 82,06                       | 13,66                          |
| Neurochirurgische Klinik (Prof. Dr. Markwalder) .....                                 | 54                            | 462           | 262          | 724           | 5 698          | 3 788          | 9 486          | 48,13                       | 13,10                          |
| Dermatologische Klinik (Prof. Dr. Krebs) .....  | 60                            | 231           | 217          | 448           | 7 588          | 6 428          | 14 016         | 64,00                       | 31,29                          |
| Augenklinik (Prof. Dr. Niesel) <sup>1</sup> .....                                     | 69                            | 567           | 463          | 1 030         | 8 794          | 7 312          | 16 106         | 63,95                       | 15,64                          |
| Ohren-, Nasen- und Halsklinik (Prof. Dr. Escher) .....                                | 54                            | 763           | 451          | 1 214         | 7 558          | 3 655          | 11 213         | 56,89                       | 9,24                           |
| Orthopädische Klinik (Prof. Dr. Müller) .....   | 54                            | 449           | 354          | 803           | 6 191          | 5 614          | 11 805         | 59,89                       | 14,70                          |
| Medizinische Poliklinik (Prof. Dr. Reubi) .....                                       | 18                            | 124           | 134          | 258           | 1 987          | 2 469          | 4 456          | 67,82                       | 17,27                          |
| Kinderklinik (Prof. Dr. Rossi) .....  | 154                           | 1 963         | 1 492        | 3 455         | 33 437         | 25 806         | 59 243         | 105,39                      | 17,15                          |
| Medizinische Abteilung ASH (Prof. Dr. Stucki) <sup>2</sup> .....                      | 48                            | 654           | 545          | 1 199         | 9 667          | 8 020          | 17 687         | 67,30                       | 14,75                          |
| Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäss-Chirurgie<br>(Prof. Dr. Senn) <sup>3</sup> ..... | 75                            | 970           | 618          | 1 588         | 15 401         | 9 785          | 25 186         | 84,15                       | 15,86                          |
| Medizinische Abteilung Lory-Haus<br>(Prof. Dr. Steinmann) .....                       | 66                            | 136           | 345          | 481           | 7 254          | 11 791         | 19 045         | 79,06                       | 39,59                          |
| Urologische Abteilung Lory-Haus (Prof. Dr. Zingg) ..                                  | 39                            | 410           | 127          | 537           | 5 983          | 2 194          | 8 177          | 57,44                       | 15,23                          |
| Urologische Klinik BHH J (Prof. Dr. Zingg) .....                                      | 12                            | 115           | —            | 115           | 2 034          | —              | 2 034          | 46,44                       | 17,69                          |
| Strahlenabteilung (Prof. Dr. Zuppinger) .....   | 24                            | 167           | 119          | 286           | 4 175          | 2 353          | 6 528          | 74,52                       | 22,83                          |
| Rheumastation (Prof. Dr. Gukelberger) .....   | 18                            | 101           | 129          | 230           | 2 521          | 3 524          | 6 045          | 92,01                       | 26,28                          |
| Ernst-Otz-Heim (Prof. Dr. Steinmann) .....  | 47                            | 26            | 35           | 61            | 4 887          | 10 812         | 15 699         | 91,51                       | 257,36                         |
| <b>Total Spital</b> .....   | <b>1 072</b>                  | <b>10 133</b> | <b>7 336</b> | <b>17 469</b> | <b>169 826</b> | <b>136 969</b> | <b>306 795</b> | <b>76,20</b>                | <b>17,56</b>                   |
| Durchschnittliche Belegung und Krankentage ohne Ernst-Otz-Heim pro Patient            |                               |               |              |               |                |                |                | 75,72                       | 16,72                          |

<sup>1</sup> Inkl. 8 Betten Sehschule.<sup>2</sup> Bis 6. September 1971 84 Betten, ab 7. September 1971 48 Betten (durchschnittlich 72 Betten).<sup>3</sup> Bis 31. Mai 1971 92 Betten, ab 1. Juni 1971 75 Betten (durchschnittlich 82 Betten).**IX. Archäologischer Dienst des Kantons Bern**

Der Aufbau der mit Inkrafttreten des Dekretes vom 27. September 1969 über den Archäologischen Dienst (AD) geschaffenen Dienststelle konnte planmässig vorangetrieben werden.

Der AD ist nun, nachdem im Verlaufe des Sommers Arbeitsräume und ein kleiner «Werkhof», welcher zur Aufbewahrung, Wartung und Reparatur des zum Teil kostspieligen Ausgrabungsgerätes dient, eingerichtet wurden, im Hofareal des Bernischen Historischen Museums (Bernastrasse 7A) domiziliert.

Die bereitgestellten Arbeitsplätze konnten inzwischen wie folgt besetzt werden: Fräulein Albertina Hofstetter als Sekretärin (15. Juli); Herr Paul Berg als Grabungstechniker/Graphiker (1. Juli); Herr Urs Kindler (1. September) als technischer Beamter/Explorator.

Hervorgerufen durch die rege Bautätigkeit wurden während der Berichtsperiode wiederum eine Vielzahl von Bodenfunden entdeckt und sichergestellt. Die Bergung und Aufnahme konnte in allen Fällen ohne Behinderung der jeweiligen Bauarbeiten durchgeführt werden.

Vom Regierungsrat genehmigt am 24. Mai 1972

Bern, im April 1972

Begl. Der Staatsschreiber i.V.: F. Häusler

Der Erziehungsdirektor: S. Kohler

